

Testbuch

Passend zur neuen Prüfung 2019



Inkl. Audiodateien
für Smartphone
+ Tablet

Mit Erfolg zum

Goethe-Zertifikat B2



Deutsch als
Fremdsprache



Klett

Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat B2

Testbuch

von
Uta Loumiotis

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat B2

Testbuch

Weitere Komponenten:

Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat B2, Übungsbuch

978-3-12-675154-4

1. Auflage 1⁵ 4³ 2¹ | 2024 23 22 21 20 19

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Die in diesem Werk angegebenen Links wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft, wohl wissend, dass sie sich ändern können. Die Redaktion erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten Seiten hat die Redaktion keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert sie sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Erklärung gilt für alle in diesem Werk aufgeführten Links.

© Klett Hellas GmbH, Athen 2019

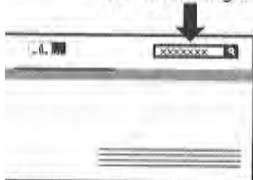
© Internationale Edition: Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart 2019

Alle Rechte vorbehalten.

www.klett-sprachen.de

Online- Zugangscode zu den Audio-Dateien: **b2a6wmw**
Bitte auf www.klett-sprachen.de in das Suchfeld eingeben.

Hier Code eingeben



Alternativ können Sie die Audio-Dateien und anderen Extras über die App *Klett Augmented* abrufen.



Klett Augmented App
kostenlos downloaden
und öffnen



Bildererkennung starten
und Seite scannen



Audios laden, scrollen,
direkt nutzen oder
speichern

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. | Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

Autorin: Uta Loumiotis

Redaktion: Andy Bayer, Katrin Wilhelm

Redaktionelle Mitarbeit: Zoi Kokkalidou

Redaktionelle Beratung: Simone Weidinger

Gestaltung und Satz: Cellworks, Athen

Umschlaggestaltung: Andreas Drabarek

Druck und Bindung: Salzland Druck, Staßfurt

Printed in Germany

ISBN 978-3-12-675155-1



9 783126 751551

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Kurzbeschreibung	5
Hinweise und Lösungsstrategien	7
Zur Arbeit mit dem Testbuch	22
Modelltest 1	23
Lesen	24
Hören	33
Schreiben	37
Sprechen	38
Lösungen und Kommentare	41
Modelltest 2	47
Lesen	48
Hören	57
Schreiben	61
Sprechen	63
Lösungen	66
Modelltest 3	67
Lesen	68
Hören	77
Schreiben	81
Sprechen	83
Lösungen	86

Modelltest 4	87
Lesen	88
Hören	97
Schreiben	101
Sprechen	103
Lösungen	106
Transkriptionen	107
Antwortbögen	123
Quellen	127
Trackliste	128

Liebe Lernende!

Mit dem Testbuch *Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat B2* können sich Deutschlernende sowohl im Kurs als auch im Selbststudium gezielt auf die seit 2019 weltweit gültige Prüfung „Goethe-Zertifikat B2“ vorbereiten.

Dieses Testbuch enthält vier Modelltests mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad. Am Ende von jedem Modelltest stehen jeweils die Lösungen, wobei bei Modelltest 1 auch kommentierte Lösungen zu finden sind.

Die Hördateien erhalten Sie über die Klett-Augmented-App.



Alternativ über den Online-Code **b2a6wmw**, den Sie auf www.klett-sprachen.de in das Suchfeld eingeben.

Ergänzend zum Testbuch ist ein Übungsbuch „Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat B2“ (ISBN 978-3-12-675154-4) erschienen. Dieses Übungsbuch enthält ein Schritt-für-Schritt-Trainingsprogramm, effiziente Übungen für die einzelnen Fertigkeiten sowie ein Kapitel zu für die Prüfung relevanten Wortfeldern und zahlreiche Übungen zum Wiederholen von prüfungsrelevanten Grammatikthemen. Wir helfen Ihnen typische Fehler zu erkennen und zu vermeiden!

Viel Erfolg bei der Arbeit mit diesem Buch und natürlich auch bei der Prüfung wünschen Ihnen

Autorin und Verlag

Das Goethe-Zertifikat B2 – Kurzbeschreibung

Die Prüfung „Goethe-Zertifikat B2“ besteht aus vier Modulen zu den Fertigkeiten

- ➔ Lesen
- ➔ Hören
- ➔ Schreiben
- ➔ Sprechen

Die **Module** können **einzel**n, also modular, oder zusammen **als Ganzes** abgelegt werden. Wird ein Modul oder werden mehrere Module nicht bestanden, können diese Module beliebig oft erneut abgelegt werden. Für jedes bestandene Modul erhalten die Teilnehmenden eine Zeugniskunde. Ein **Gesamtzeugnis**, das alle vier Module ausweist, erhalten die Teilnehmenden nur, wenn sie alle vier Module an einem Prüfungstermin abgelegt und bestanden haben, oder wenn sie ein oder mehrere nicht bestandene Module innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse am selben Prüfungszentrum abgelegt und bestanden haben.

Das *Goethe-Zertifikat B2* richtet sich sowohl an **Jugendliche** als auch an **Erwachsene** und wird auch in diesen beiden Varianten angeboten*. Darüber hinaus verfügt dieses Zertifikat neben der **gedruckten** auch über eine **digitale** und eine **barrierefreie** Version.

Um die Prüfung ablegen zu können, werden circa **800 Unterrichtseinheiten** vorausgesetzt.

Tipp: Wörterbücher und Mobiltelefone sind während der gesamten Prüfung **nicht erlaubt!**

Tipp: Verwenden Sie in der Prüfung einen **Kugelschreiber** und **keinen Bleistift!**

* In diesem Testbuch wird die Variante für erwachsene Lerner berücksichtigt.

Übersicht über die Prüfungsteile

Modul	Teil	Prüfungsziel	Zeit	Punkte
Lesen			65 Minuten	30*
	1	Einstellungen, Meinungen, Haltungen verstehen	vorgeschlagene Zeit: 18 Minuten	9
	2	Text verstehen und ergänzen	vorgeschlagene Zeit: 12 Minuten	6
	3	Informationen und Argumente verstehen	vorgeschlagene Zeit: 12 Minuten	6
	4	Standpunkte verstehen	vorgeschlagene Zeit: 12 Minuten	6
	5	Regeln/Instruktionen verstehen (Sachtext)	vorgeschlagene Zeit: 6 Minuten	3

Modul	Teil	Prüfungsziel	Zeit	Punkte
Hören			40 Minuten	30*
	1	Alltagsgespräche, Ankündigungen und Mitteilungen verstehen		10
	2	implizite Informationen verstehen		6
	3	subjektive Aussagen verstehen		6
	4	kurze Vorträge verstehen		6

Modul	Teil	Prüfungsziel	Zeit	Punkte
Schreiben			75 Minuten	100
	1	Detailverstehen	vorgeschlagene Zeit: 50 Minuten	
	2	auf ein Ereignis / eine Situation reagieren / persönliche Mitteilung verfassen	vorgeschlagene Zeit: 25 Minuten	

Modul	Teil	Prüfungsziel	Vorbereitungszeit	Punkte
Sprechen			zu jedem Teil 15 Minuten	100
	1	vor Publikum sprechen	4 Minuten pro Teilnehmer/in	
	2	Argumente pro und kontra erörtern	5 Minuten für beide Teilnehmenden zusammen	

* **30 Messpunkte** entsprechen **100 Ergebnispunkten**.

In der Prüfung können Sie maximal 100 Ergebnispunkte pro Modul erreichen.

Die **Bestehensgrenze** liegt bei 60 Prozent, d. h. bei 18 Punkten bei den Modulen Lesen und Hören, also **60 Ergebnispunkten**.

Messpunkte**	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	BESTANDEN				
Ergebnispunkte**	100	97	93	90	87	83	80	77	73	70	67	63	60					

Messpunkte**	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Ergebnispunkte**	57	53	50	47	43	40	37	33	30	27	23	20	17	13	10	7	3	0

** Mess- und Ergebnispunkte Module **Lesen** und **Hören**

Die Prüfungsteile im Einzelnen: Hinweise und Lösungsstrategien

Lesen, Teil 1

Sie lesen **vier Texte** und **neun Aussagen** aus dem persönlichen Lebensbereich. Dabei handelt es sich beispielsweise um persönliche Statements, wie man sie in Blogs oder in Internetforen findet. Sie ordnen jede Aussage dem passenden Text zu. Die Texte können mehrmals gewählt werden. Zu jeder Aussage gibt es mindestens einen Text.

Lösungsstrategie: Schritt für Schritt

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie den Einleitungstext der Arbeitsanweisung und die Überschrift, um einen ersten Eindruck vom Thema zu bekommen.
- ➔ 2. Schritt: Lesen Sie die Aussagen 1 bis 9 und unterstreichen Sie Schlüsselwörter. Lesen Sie aber auch das Beispiel – es ist für das Textverständnis von Bedeutung.
- ➔ 3. Schritt: Lesen Sie den ersten Beitrag (a) und unterstreichen Sie Schlüsselwörter.
- ➔ 4. Schritt: Vergleichen Sie die Textstellen aus dem ersten Beitrag (a) mit den Aussagen. Können Sie die Aussage(n) sofort zuordnen? Dann notieren Sie hinter der/den Aussage(n) den Buchstaben des Beitrages, also a.
- ➔ 5. Schritt: Sie haben den Eindruck, dass eine Aussage zu mehreren Beiträgen passt? Dann lesen Sie die Aussage und die Textstellen noch einmal detailliert durch, um die richtige Lösung zu finden.
- ➔ 6. Schritt: Verfahren Sie mit den übrigen Aussagen 2 bis 9 ebenso.

Tipp:

Sollten Sie das Das Goethe-Zertifikat B2 in gedruckter Version ablegen, so markieren Sie auf dem Antwortbogen wie folgt:

Markieren Sie so: ☒

NICHT so



Füllen Sie zur Korrektur das Feld aus: ☒

Markieren Sie das richtige Feld neu: ☒

Lesen, Teil 2

Sie lesen einen **Text**, eine Reportage oder Ähnliches, in dem sechs Sätze fehlen. Sie sollen den Text rekonstruieren, indem Sie aus **acht** zur Auswahl stehenden Sätzen den jeweils passenden ergänzen. Zwei **Sätze** passen nicht.

Lösungsstrategie: Schritt für Schritt

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie die Überschrift, um einen ersten Eindruck vom Thema zu bekommen.
- ➔ 2. Schritt: Lesen Sie den Text bis zum Beispiel (0) und lesen Sie die entsprechende Antwortoption. Achten Sie darauf, dass neben dem inhaltlichen Anschluss auch die Verknüpfungen bzw. Verweiswörter einen Hinweis darauf geben, dass dieser Satz in Lücke 0 passt.
- ➔ 3. Schritt: Lesen Sie dann die Antwortoptionen (a–h). Achten Sie neben dem Inhalt besonders auf Konnektoren, Verweiswörter und die Zeitform, um den passenden Satz zu finden.
- ➔ 4. Schritt: Können Sie sich gleich für eine der Antwortoptionen entscheiden? Dann markieren Sie diese und lesen Sie weiter bis zur nächsten Lücke.
- ➔ 5. Schritt: Sie können sich nicht gleich für eine Option entscheiden? Prüfen Sie: Welche Sätze passen inhaltlich am besten? Achten Sie dann nochmals genau auf die Anschlüsse und Verweiswörter.

Tipp:

Lesen Sie auch **immer** den Satz **nach der Lücke**, um den fehlenden Satz zu finden.

Lesen, Teil 3

Sie lesen einen Text und im Anschluss sechs Aufgaben mit jeweils drei Antwortoptionen. Sie vergleichen sie mit dem Text und entscheiden, welche Antwortoption dem Inhalt des Textes entspricht.

Lösungsstrategie: Schritt für Schritt So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie die Überschrift und den ersten Abschnitt des Textes, um einen ersten Eindruck vom Thema zu bekommen.
- ➔ 2. Schritt: Lesen Sie die erste Aufgabe (16) und unterstreichen Sie Schlüsselwörter.
- ➔ 3. Schritt: Lesen Sie dann den zweiten Textabschnitt und unterstreichen Sie Schlüsselwörter.
- ➔ 4. Schritt: Vergleichen Sie die unterstrichenen Textstellen mit den Schlüsselwörtern aus Aufgabe 16. Können Sie sich gleich für eine der Antwortoptionen entscheiden? Dann markieren Sie diese.
- ➔ 5. Schritt: Sie können sich nicht gleich für eine Option entscheiden? Verlieren Sie keine Zeit und machen Sie mit der nächsten Aufgabe weiter. Gehen Sie am Ende der Bearbeitung dieses Teils noch einmal zu der Aufgabe und bearbeiten Sie diese dann.
- ➔ 6. Schritt: Verfahren Sie mit den übrigen Aussagen 17 bis 21 ebenso.

Tipp:

In der **Übungsphase** sollten Sie auch das **Beispiel** und die dazugehörige Aufgabe lesen. In der **Prüfung** gehen Sie direkt zu **Aufgabe 16** und bearbeiten den zweiten Absatz.

Tipp:

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Sie in einem Text **nicht alle Wörter** verstehen. Konzentrieren Sie sich auf die Wörter und Ausdrücke, die Sie schon kennen.¹

¹ Tipps zum Entschlüsseln unbekannter Wörter auf Seite 46.

Lesen, Teil 4

Sie lesen sieben Überschriften und acht Meinungsäußerungen. Sie sollen die Überschriften den Meinungsäußerungen inhaltlich zuordnen.

Lösungsstrategie: Schritt für Schritt

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie den Einleitungstext der Arbeitsanweisung und die Überschrift über den Meinungsäußerungen, um einen ersten Eindruck vom Thema zu bekommen.
- ➔ 2. Schritt: Lesen Sie die erste Meinungsäußerung und unterstreichen Sie Schlüsselwörter.
- ➔ 3. Schritt: Lesen Sie dann die Überschriften und suchen Sie die passende Überschrift.
- ➔ 4. Schritt: Können Sie sich gleich für eine Überschrift entscheiden? Dann notieren Sie hinter dieser Überschrift den Buchstaben a.
- ➔ 5. Schritt: Sie können sich nicht gleich für eine Überschrift entscheiden? Dann machen Sie weiter mit der nächsten Aufgabe. Gehen Sie am Ende der Bearbeitung dieses Teils noch einmal zu der Aufgabe und bearbeiten Sie diese dann.
- ➔ 6. Schritt: Verfahren Sie mit den anderen Meinungsäußerungen genauso.

Tipp:

Für eine Äußerung gibt es keine passende Überschrift!

Tipp:

In diesem Prüfungsteil haben Sie nur **sehr wenig Zeit**. Halten Sie sich also nicht zu lange mit der Zuordnung auf, sondern gehen Sie zur nächsten Aufgabe über.

Lesen, Teil 5

Sie lesen einen **Informationstext**, zum Beispiel eine Nutzungsordnung oder andere Regeln und ordnen drei Textabschnitten die passende Überschrift zu. Es gibt insgesamt **acht Überschriften**: Eine Überschrift dient als Beispiel, vier Überschriften werden nicht gebraucht.

Lösungsstrategie: Schritt für Schritt

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie die Überschrift und bereiten Sie sich auf das Thema vor: Was erwarten Sie inhaltlich?
- ➔ 2. Schritt: Lesen Sie den ersten Absatz (Paragraph 28) und unterstreichen Sie Schlüsselwörter.
- ➔ 3. Schritt: Lesen Sie dann die Überschriften. Überlegen Sie: Welche Überschrift fasst den Text zusammen?
- ➔ 4. Schritt: Können Sie sich gleich für eine der Überschriften entscheiden? Dann markieren Sie diese.
- ➔ 5. Schritt: Sie können sich nicht gleich für eine Option entscheiden? Machen Sie mit dem nächsten Paragraphen weiter.
- ➔ 6. Schritt: Verfahren Sie mit den anderen Paragraphen genauso.

Tipp:

Auch in diesem Prüfungsteil haben Sie nur **sehr wenig Zeit**. Halten Sie sich also nicht zu lange mit der Zuordnung auf, sondern gehen Sie zum nächsten Paragraphen über. In einem zweiten Durchgang können Sie dann noch die fehlende Überschrift dem Paragraphen zuordnen.

Tipp:

Stoppen Sie während des Übens die Zeit, **pro Item** sollen Sie circa **zwei Minuten** benötigen. Das gilt für alle Teile des Moduls Lesen.

Hören, Teil 1

Sie hören kurze Gespräche, telefonische Ansagen oder Ankündigungen sowie Beiträge aus dem Radio. Zu jedem Text sollen Sie zwei Aufgaben lösen. Bei der ersten Aufgabe geht es um die Hauptaussage. Sie kreuzen an, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Bei der zweiten Aufgabe geht es um das Verstehen von wichtigen Einzelheiten. Hier stehen drei Auswahloptionen a, b oder c zur Verfügung. Sie hören jeden Text einmal.

Lösungsstrategie: Schritt für Schritt

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie die beiden Aufgaben zum Text ganz genau. Sie haben dafür 15 Sekunden Zeit.
- ➔ 2. Schritt: Unterstreichen Sie beim Lesen Schlüsselwörter.
- ➔ 3. Schritt: Hören Sie den Text und konzentrieren Sie sich auf die globale Aussage (Aufgabe 1) und auf die detaillierte Aussage(n) (Aufgabe 2).
- ➔ 4. Schritt: Kreuzen Sie die richtigen Lösungen an.
- ➔ 5. Schritt: Verfahren Sie mit den übrigen Aufgaben genauso.

Tipp:

Sie hören zunächst ein Beispiel. Nach dem Üben mit diesem Testbuch sind Sie bereits mit dem Prüfungsformat bekannt. **Nutzen Sie diese Zeit in der Prüfung und beschäftigen Sie sich gleich mit der ersten Aufgabe.**

Tipp:

Achten Sie beim Hören darauf, welche der Schlüsselwörter den Textstellen im Hörtext entsprechen. Achten Sie dabei auf **Synonyme**, Umschreibungen (**Paraphrasen**) oder auch Gegenteile (**Antonyme**). Das gilt für das **gesamte Modul Hören**.

Hören, Teil 2

Sie hören ein **Radiointerview** mit einer/einem Expertin/Experten, einer Persönlichkeit aus der Kunst- und Kulturszene oder der Wissenschaft. Sie hören ein Gespräch und lösen **sechs Aufgaben**. Dabei sind zwei Aufgabentypen möglich: Der eine Aufgabentyp sind Fragen. In diesem Fall müssen Sie die richtige Antwort a, b oder c ankreuzen. Der andere Aufgabentyp sind Aussagen aus dem Interview, die ergänzt werden müssen. Aus den Auswahlantworten a, b oder c wählen Sie die passende Ergänzung. Sie hören den Text **zweimal**.

Lösungsstrategie

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie die Aufgaben und markieren Sie Schlüsselwörter. Überlegen Sie, was das Thema des Radiointerviews sein könnte. Sie haben dafür 90 Sekunden Zeit.
- ➔ 2. Schritt: Hören Sie nun das Interview. Die Reihenfolge der Aufgaben entspricht dem Verlauf des Gesprächs.
- ➔ 3. Schritt: Wenn Sie beim ersten Hören eine Aussage als richtig identifizieren können, markieren Sie diese.
- ➔ 4. Schritt: Hören Sie das Interview ein zweites Mal und überprüfen Sie Ihre Lösungen bzw. lösen Sie die noch offenen Aufgaben.

Tipp:

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Sie nicht alles verstehen oder lösen können. Vor dem zweiten Hören haben Sie **15 Sekunden Zeit**, um noch einmal die Aufgaben durchzulesen, die Sie beim ersten Hören nicht beantworten konnten.

Hören, Teil 3

Sie hören ein **informelles Gespräch** im Radio zwischen **drei** Personen. Dazu gibt es **sieben Aussagen**. Sie sollen zeigen, dass Sie bei einem Gespräch einzelne Informationen verstehen. Deshalb müssen Sie diese Aussagen den Sprechern zuordnen. Sie hören das Gespräch **einmal**.

Lösungsstrategie

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie Schlüsselwörter. Überlegen Sie, was das Thema des Gesprächs sein könnte. Sie haben dafür 60 Sekunden Zeit.
- ➔ 2. Schritt: Sehen Sie sich die Fotos und Beschreibungen der Sprecher an und achten Sie darauf, wer eine Frau und wer ein Mann ist.
- ➔ 3. Schritt: Hören Sie nun das Gespräch. Die Reihenfolge der Aussagen entspricht dem Verlauf des Gesprächs.
- ➔ 4. Schritt: Markieren Sie die richtigen Lösungen.

Tipp:

Die Stimmen der Sprecher sind gut zu unterscheiden. Zur Unterstützung des Verständnisses werden die Sprecher meist mit ihrem Namen angesprochen.

Hören, Teil 4

Sie hören einen **Vortrag** zu einem bestimmten Thema. Sie sollen zeigen, dass Sie in einem längeren Monolog einzelne, detaillierte Informationen verstehen. Dazu gibt es **acht Aufgaben**. Sie müssen entweder einen Satzanfang ergänzen, indem Sie die richtige Fortsetzung auswählen, oder eine Frage beantworten, indem Sie die korrekte Antwort auswählen. Sie bekommen acht Aufgaben mit jeweils drei Antwortoptionen. Sie hören den Vortrag **zweimal**.

Lösungsstrategie

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie den Einleitungstext der Arbeitsanweisung und die Aufgaben, um sich mit dem Thema vertraut zu machen. Unterstreichen Sie gleichzeitig in den Aufgaben Schlüsselwörter. Sie haben dafür 90 Sekunden Zeit.
- ➔ 2. Schritt: Hören Sie nun den Vortrag. Die Reihenfolge der Aufgaben entspricht dem Verlauf des Hörtextes.
- ➔ 3. Schritt: Wenn Sie beim ersten Hören eine Aussage als richtig identifizieren können, markieren Sie diese.
- ➔ 4. Schritt: Hören Sie den Vortrag ein zweites Mal und überprüfen Sie Ihre Lösungen bzw. lösen Sie die noch offenen Aufgaben.

Tipp:

Halten Sie sich während des Hörens nicht zu lange an einer einzelnen Aufgabe auf. Sonst könnte es sein, dass Sie die nächste Aufgabe verpassen. Machen Sie sich eventuell kleine Symbole an die Aufgabe, wenn Sie unsicher sind z.B. ein Fragezeichen (?). So können Sie beim zweiten Hören oder am Ende noch einmal kurz über die ungelösten Aufgaben nachdenken.

Tipp:

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Sie nicht alles verstehen oder lösen können. Vor dem zweiten Hören haben Sie **15 Sekunden Zeit**, um noch einmal die Aufgaben durchzulesen, die Sie beim ersten Hören nicht beantworten konnten.

Schreiben: Teil 1

Sie schreiben einen Forumsbeitrag zu einem aktuellen Thema. Hierfür erhalten Sie neben dem Einleitungstext ein Foto und vier Inhaltspunkte, die Sie bearbeiten müssen. Sie äußern zu einem Diskussionsthema Ihre Meinung, nennen Gründe, berichten von (Ihren) Erfahrungen, zählen Vor- und Nachteile auf, zeigen Alternativen auf und machen Vorschläge. Vergessen Sie nicht, eine Einleitung und einen Schluss zu schreiben. Sie schreiben Ihren Text in neutraler Sprache. Das bedeutet: Sie schreiben nicht so persönlich wie in einer E-Mail an einen Freund, aber auch nicht so formell wie z.B. in einer beruflichen Korrespondenz. Der Text sollte mindestens 150 Wörter lang sein.

Lösungsstrategie

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie den Einleitungstext und betrachten Sie das Foto, um das Thema zu verstehen.
- ➔ 2. Schritt: Lesen Sie die Inhaltspunkte und unterstreichen Sie wichtige Wörter.
- ➔ 3. Schritt: Lesen Sie auch die formalen Angaben am Ende des Teils 1.
- ➔ 4. Schritt: Notieren Sie sich Stichpunkte zu den Inhaltspunkten.
- ➔ 5. Schritt: Notieren Sie passende Redemittel für eine Einleitung, für den Hauptteil und den Schlusssatz.
- ➔ 6. Schritt: Schreiben Sie mithilfe Ihrer Stichpunkte und Redemittel den Text direkt in den Antwortbogen. Achten Sie dabei auf eine gute Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen.
- ➔ 7. Schritt: Lesen Sie sich den Text noch einmal durch und korrigieren Sie ihn.

Tipp:

Schreiben Sie nicht auf Notizpapier. Die Zeit in der Prüfung ist knapp. Verwenden Sie gleich den passenden Antwortbogen!

Tipp:

Die **Checkliste** hilft Ihnen bei der Korrektur des Textes:

1. Habe ich alle **vier Inhaltspunkte** behandelt?
2. Entsprechen die **Anrede** (fakultativ) und der **Text** der **Textsorte**?
3. Habe ich die **Groß- und Kleinschreibung** beachtet?
4. Sind die **Verb- und Adjektivformen** korrekt?
5. Habe ich die Sätze und Abschnitte **korrekt** miteinander **verbunden**?

Schreiben: Teil 2

Sie schreiben eine Nachricht an Kolleginnen/Kollegen, Vorgesetzte, Lehrende, Tutorinnen/Tutoren u. Ä. Hierfür erhalten Sie vier Inhaltspunkte, für die Sie auch eine passende Reihenfolge finden müssen. Sie entschuldigen sich, bitten höflich um etwas, benennen ein Problem, klären Missverständnisse auf und machen Vorschläge. Sie verfassen Ihren Text im formellen Register, also in der Höflichkeitsform. Vergessen Sie nicht die passende Anrede und Grußformel. Der Text sollte mindestens 100 Wörter lang sein.

Lösungsstrategie

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie den Einleitungstext, um die Situation / den Anlass zu verstehen.
- ➔ 2. Schritt: Lesen Sie die Inhaltspunkte und unterstreichen Sie wichtige Wörter.
- ➔ 3. Schritt: Lesen Sie auch die formalen Angaben am Ende des Teils 2.
- ➔ 4. Schritt: Notieren Sie sich Stichpunkte zu den Inhaltspunkten.
- ➔ 5. Schritt: Bringen Sie die Inhaltspunkte in eine logische Reihenfolge.
- ➔ 6. Schritt: Notieren Sie Redemittel zur Anrede, Einleitung, zum Hauptteil und zur Grußformel.
- ➔ 7. Schritt: Schreiben Sie mithilfe Ihrer Stichpunkte und Redemittel den Text direkt in den Antwortbogen. Formulieren Sie zu jedem Inhaltspunkt mindestens zwei Sätze.

Tipp:

Schreiben Sie nicht auf Notizpapier. Die Zeit in der Prüfung ist knapp. Verwenden Sie gleich den passenden Antwortbogen!

Tipp:

Falls Ihnen diese Aufgabe besser liegt, können Sie auch mit diesem Prüfungsteil beginnen. Die 75 Minuten Prüfungszeit können Sie selbst einteilen.

Die **Checkliste** hilft Ihnen bei der Korrektur des Textes:

1. Habe ich alle **vier Inhaltspunkte** behandelt?
2. Entsprechen die **Anrede** und der **Text** der **Textsorte**?
3. Habe ich die **Groß- und Kleinschreibung** beachtet?
4. Sind die **Verb- und Adjektivformen** korrekt?
5. Habe ich die Sätze und Abschnitte **korrekt** miteinander **verbunden**?

So werden die Punkte für Schreiben vergeben:

Teil 1 und Teil 2 werden nach folgenden Kriterien bewertet:

Erfüllung:

- Wie viele der vier Inhaltspunkte haben Sie inhaltlich klar und ausführlich genug bearbeitet? Hier wird zum Beispiel bewertet, ob Sie Ihre Meinung äußern und Alternativen aufzeigen können (Teil 1) oder ob Sie sich der Situation angemessen entschuldigen und um etwas bitten können (Teil 2).
Passen Anrede und Grußformel in Teil 2? Sind höfliche Formulierungen wie „Könnten Sie bitte...?“ enthalten?

Kohärenz:

- Hat Ihr Text eine Einleitung und einen Schluss? Hat der Text einen roten Faden? Gibt es einen logischen Aufbau? Sind die Sätze und Satzteile gut miteinander verknüpft?

Wortschatz:

- Entspricht Ihr Wortschatz dem Niveau B2? Werden die Ausdrücke (z.B. Nomen-Verb-Verbindungen) korrekt verwendet? Gibt es Wiederholungen, obwohl diese durch Umschreibungen vermieden werden könnten?

Strukturen:

- Welche grammatischen Strukturen können Sie verwenden? Wie korrekt verwenden Sie diese Strukturen?
- Auf dem Niveau B2 sollten Sie auch einige komplexe Satzstrukturen beherrschen (Relativsätze, Konsekutivsätze, Kausalsätze u. a.).
Entscheidend für die Bewertung ist nicht die Zahl der Fehler. Wichtiger ist vielmehr, ob der Fehler das Verständnis stört oder nicht.

Für alle Kriterien gibt es eine fünfstufige Bewertungsskala (A, B, C, D und E).

Wenn ein Kriterium mit A oder B bewertet wird, entspricht das einer Leistung auf dem Niveau B2. Die Kriterien C und D bezeichnen eine Leistung unter dem Niveau B2. Eine Leistung wird mit E bewertet, wenn

- das Thema verfehlt wurde oder
- der Text zu kurz ist (weniger als 50 % der geforderten Wörteranzahl) oder
- der Text sprachlich nicht verständlich ist.

Wenn bei einer Aufgabe das Kriterium Erfüllung mit E bewertet wird, bekommt man für diese Aufgabe 0 Punkte.

Für die Teile 1 und 2 werden folgende Punkte vergeben:

Teil 1					
	A	B	C	D	E
Erfüllung	14	10,5	7	3,5	0
Kohärenz	14	10,5	7	3,5	0
Wortschatz	16	12	8	4	0
Strukturen	16	12	8	4	0

Teil 2					
	A	B	C	D	E
Erfüllung	10	7,5	5	2,5	0
Kohärenz	10	7,5	5	2,5	0
Wortschatz	10	7,5	5	2,5	0
Strukturen	10	7,5	5	2,5	0

Sprechen: Teil 1

Sie bekommen **zwei Vortragsthemen zur Auswahl**. Nach einer Vorbereitungszeit von 15 Minuten halten Sie einen kurzen Vortrag zu einem Thema. Während dieser Vorbereitungszeit müssen Sie sich allerdings auch auf den Teil 2 vorbereiten. Im Anschluss an Ihren Vortrag stellt Ihnen die Prüferin / der Prüfer sowie Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner **einige Fragen**. Nachdem Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner ihren / seinen Vortrag beendet hat, müssen **auch Sie Fragen stellen**.

Lösungsstrategie

So geht's

- ➔ 1. Schritt: Lesen Sie die beiden Themen.
- ➔ 2. Schritt: Überlegen Sie, welches Thema Sie am meisten anspricht.
- ➔ 3. Schritt: Überlegen Sie, ob Sie zu dem gewählten Thema über den entsprechenden Wortschatz verfügen.
- ➔ 4. Schritt: Notieren Sie Stichwörter und Redemittel zu Ihrem Vortrag.
- ➔ 5. Schritt: Strukturieren Sie Ihren Vortrag (Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- ➔ 6. Schritt: Präsentieren Sie Ihren Vortrag möglichst frei.
- ➔ 7. Schritt: Antworten Sie auf die Fragen der Prüferin / des Prüfers sowie Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners.
- ➔ 8. Schritt: Hören Sie dem Vortrag Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners aufmerksam zu und stellen Sie ihr / ihm im Anschluss Fragen.

Tipp:

Sie sollen in der Prüfung **frei** sprechen. Notieren Sie deshalb nur **Stichpunkte** und keine ganzen Sätze, die Sie ablesen. Achten Sie auf die Zeit: Ihre Präsentation sollte circa **vier Minuten** dauern.

Tipp:

Wenn Sie eine Frage Ihrer / Ihres Gesprächspartnerin/s oder Prüferin/s nicht verstanden haben fragen Sie nach, z.B. „Entschuldigung, das habe ich nicht richtig verstanden. Könnten Sie die Frage wiederholen?“

Sprechen: Teil 2

Während der Vorbereitungszeit bekommen Sie auf einem Aufgabenblatt ein **Diskussionsthema** mit ein oder zwei **Fotos** vorgegeben und sollen darüber mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner diskutieren. Dazu erhalten Sie **vier Stichpunkte**, die Sie zu Hilfe nehmen können. Sie tauschen Ihre Standpunkte und Argumente aus. Während der Diskussion reagieren Sie auf die Argumente Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners. Sie sollen sich **aktiv** am Gespräch beteiligen. Abschließend fassen Sie Ihren Standpunkt kurz zusammen und beziehen deutlich Stellung, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Lösungsstrategie

So geht's

- ➡ 1. Schritt: Lesen Sie das Thema.
- ➡ 2. Schritt: Machen Sie sich Notizen zu den Stichpunkten auf dem Aufgabenblatt.
- ➡ 3. Schritt: Überlegen Sie sich noch weitere Argumente zum Thema.
- ➡ 4. Schritt: Notieren Sie Redemittel zu Pro- und Kontradiskussionen (Meinung ausdrücken, Vor- und Nachteile benennen, eigene Erfahrungen benennen, weitere Argumente anführen, ...).
- ➡ 5. Schritt: Diskutieren Sie nun möglichst frei über das Thema. Gehen Sie auch auf die Argumente Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners ein.

Tipp:

Sie müssen **nicht** zu einem Konsens mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner kommen.

Tipp:

Die **Vorbereitungszeit** für **beide** Teile beträgt **15 Minuten**.

So werden die Punkte für Sprechen vergeben

Bewertungskriterien Sprechen Teil 1

Erfüllung der Aufgabe	– Sie beschreiben mehrere Alternativen. – Sie beschreiben eine Alternative genauer. – Sie nennen Vor- und Nachteile. – Sie beantworten Fragen zu Ihrem Vortrag und stellen Fragen zum Vortrag Ihres Partners / Ihrer Partnerin.
Zusammenhang Ihres Vortrags	– Sie können die Reihenfolge der Inhaltspunkte frei wählen. – Sie verknüpfen Sätze und Satzteile. – Sie sprechen natürlich und weitgehend flüssig.

Bewertungskriterien Sprechen Teil 2

Erfüllung der Aufgabe	– Sie können Ihre Meinung ausdrücken und mit Argumenten begründen. – Sie reagieren auf Argumente. – Sie fassen Ihren eigenen Standpunkt zusammen. – Sie beziehen deutlich Stellung zum Thema.
Zusammenhang Ihres Vortrags	– Sie verknüpfen Sätze und Satzteile. – Sie sprechen natürlich und weitgehend flüssig.

Bewertungskriterien Sprechen Teil 1 und Teil 2

Wortschatz	– Sie verfügen über ein ausreichendes Spektrum von Redemitteln und verwenden diese entsprechend. – Sie drücken sich deutlich und höflich aus. – Sie beherrschen den Wortschatz auf Niveau B2 weitgehend und können unbekannte Wörter umschreiben.
Struktur	– Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. – Konnektoren und andere grammatische Phänomene auf B2 können Sie korrekt und passend anwenden.
Aussprache	– Sie haben eine deutliche und natürliche Aussprache.

Teil 1					
	A	B	C	D	E
Erfüllung	8	6	4	2	0
Interaktion	8	6	4	2	0
Wortschatz	8	6	4	2	0
Strukturen	8	6	4	2	0
Fragen, Antworten	12	9	6	3	0

Teil 2					
	A	B	C	D	E
Erfüllung	10	7,5	5	2,5	0
Interaktion	10	7,5	5	2,5	0
Wortschatz	10	7,5	5	2,5	0
Strukturen	10	7,5	5	2,5	0
Aussprache	16	12	8	8	0

Zur Arbeit mit dem Testbuch

Sie haben bereits mit dem Übungsbuch trainiert?

Sie sind mit dem Prüfungsformat vertraut?

Im Bereich Grammatik und Wortschatz fühlen Sie sich sicher?

Dann können Sie alle Modelltests wie Prüfungstests bearbeiten und auf die jeweiligen Zeitvorgaben achten.

Sollten Sie noch nicht mit dem Übungsbuch gearbeitet haben oder sich in Bezug auf das Format der Prüfung oder Ihrer sprachlichen Fähigkeiten etwas unsicher fühlen, können Sie auch zunächst mit Modelltest 1 und den dazugehörigen kommentierten Lösungen üben.

Im Anhang werden Ihnen zu jedem Modul Antwortbögen als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt.

Tipp:

Kreuzen Sie immer eine Antwort an.

Es werden Ihnen keine Punkte für falsche Lösungen abgezogen.

Modelltest 1

Üben

- Lesen Sie bei jedem Prüfungsteil die genaue Aufgabenstellung.
- Wenn Sie diese verstanden haben, schauen Sie sich den entsprechenden Prüfungsteil an. Lesen Sie anschließend die Lösungsstrategien zu dem jeweiligen Modul/Teil.
- Tragen Sie dann alle Lösungen zur Übung in den Antwortbogen ein, denn in der Prüfung werden nur die Lösungen auf dem Antwortbogen bewertet. Sie können den Antwortbogen von S. 123 ff. für jeden Modelltest kopieren.
- Bearbeiten Sie den Prüfungsteil mithilfe der Lösungsstrategien. Finden Sie Ihre eigenen Strategien heraus: Zum Beispiel, welche Schreibaufgabe Ihnen leichter fällt und damit Punkte sichert. Diese sollten Sie zuerst lösen.
- Die Zeitvorgaben können Sie in dieser Phase vernachlässigen.
- Falls Sie eine Aufgabe nicht lösen können, schlagen Sie im Lösungsschlüssel nach. Beachten Sie auch die Lösungshinweise im Lösungsschlüssel und versuchen Sie, diese nachzuvollziehen.
- Arbeiten Sie so wenig wie möglich mit Wörterbuch/Wörter-App oder einem Grammatiknachschlagewerk.
- Punkte und Bewertungen interessieren in dieser Übungsphase noch nicht.

Lesen

Teil 1

vorgeschlagene Arbeitszeit: 18 Minuten

Sie lesen in einem Forum, was Menschen unter einem gesunden Lebensgefühl verstehen. Auf welche der vier Personen treffen die einzelnen Aussagen zu? Die Personen können mehrmals gewählt werden.

Beispiel:

- 0 Wer meint, es macht nicht glücklich, sich ständig selbst infrage zu stellen?

Lösung

☒ a

- 1 Für wen ist es wichtig, dass man sich selbst richtig einschätzen kann?
- 2 Wer meint, man solle den Rat von Experten nicht überbewerten?
- 3 Wem gibt soziales Engagement ein gutes Gefühl?
- 4 Wer pflegt auch internationale Kontakte?
- 5 Für wen zählt die Disziplin?
- 6 Wer übertreibt manchmal?
- 7 Wer fühlt sich besser, seitdem sie/er die Lebensweise geändert hat?
- 8 Wer beschäftigt sich beruflich mit dem Thema „Gesundes Lebensgefühl“?
- 9 Wer findet psychisches Wohlbefinden wichtig?

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Teil 1

a



Ann-Christin

Ein gesundes Lebensgefühl ist nicht nur eine Frage der körperlichen Gesundheit. Ich finde, der richtige Umgang mit den eigenen Grenzen macht ein gesundes Lebensgefühl aus. Wenn man jedoch stets an sich zweifelt und sagt „Ich bin nichts!“ oder „Ich kann nichts!“, dann führt das unweigerlich zum Unglücklichsein. Ich als Psychologin halte Vorträge zu diesem Thema und versuche den Menschen klar zu machen, dass sie eine harmonische Beziehung zu sich selbst finden sollen. Selbstachtung und Selbstvertrauen spielen bei diesem Entwicklungsprozess eine wichtige Rolle. Oft treffe ich Menschen, die von ihrem Umfeld hohe Anerkennung für ihre Leistungen im persönlichen oder beruflichen Bereich bekommen, aber trotzdem unglücklich sind. Diesen rate ich dann, sich bei ihrer hohen Einsatzbereitschaft nicht zu überfordern und auch einmal etwas von Anderen zu fordern und nicht immer nur zu geben. Dann ist schon der erste Schritt zu einem gesunden Lebensgefühl getan.

b



David

Da gibt es nun so viele Langzeitstudien, die einem zeigen sollen, wie man am besten zu einem gesunden Lebensgefühl kommt: „Tu dies nicht und tu das nicht. Mach aber unbedingt dieses und vernachlässige nicht jenes ...“ Das find ich echt nervig! Das eigene Körperempfinden und der gesunde Menschenverstand weisen mir den richtigen Weg. Man muss doch nicht jeden Rat der Psychologen oder der Sport- und der Ernährungswissenschaftler befolgen. Das heißt natürlich nicht, dass ich mich nun vor dem Fernseher tonnenweise mit Chips vollstopfe und dabei auch noch Zigaretten oder Alkohol konsumiere. Jedoch haben selbst kleine Verbesserungen in meinem Lebensstil mein Wohlbefinden positiv beeinflusst. Seit ich mich mehr bewege und beim Essen nicht übertreibe, habe ich bessere Laune und meine Lebensqualität ist damit automatisch gestiegen.

c



Louis

Ein gesundes Lebensgefühl ist für mich untrennbar mit körperlicher Gesundheit verbunden, die ich durch eine ausgewogene Ernährung, ein gesundes Körpergewicht, Sport und durch den Verzicht auf Alkohol, Zigaretten usw. erreichen kann. Das bedeutet natürlich nicht, dass Raucher kein gesundes Lebensgefühl haben können, aber für mich ist das Nichtrauchen schon sehr wichtig. Sport treibe ich dreimal wöchentlich im Handballverein meiner Heimatstadt. Es wäre für mich unvorstellbar, ein Leben ohne Sport zu führen. Schon allein die regelmäßigen Treffen nach dem Training bei mir zu Hause oder bei einem meiner Kumpel würden mir fehlen. Der Teamgeist und die Kameradschaft unter uns motivieren mich jedes Mal zum Training zu gehen, auch wenn es mir mal nicht so gut geht. Na ja, vielleicht gehe ich manchmal zu weit, wenn ich trotz Fieber zum Punktspiel gehe. Da sollte ich vielleicht doch lieber zu Hause bleiben.

d



Raffaella

Ich bin jetzt schon seit einigen Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr. Diese ehrenamtliche Arbeit gibt mir ein gutes Lebensgefühl, denn hier müssen sich die Truppmitglieder aufeinander verlassen können. Und die Kameradschaft endet nicht bei der eigenen Feuerwehr, sondern wird auch über Deutschlands Grenzen hinaus gepflegt. Da gibt es die sogenannten Partner-Feuerwehren, mit denen wir uns austauschen oder aber sogar bei grenzüberschreitenden Einsätzen gegenseitig helfen. Gutes zu tun verschafft mir ein wunderbares Gefühl, auch wenn die Einsätze uns manchmal an die Grenzen der Belastbarkeit bringen. Man gibt ja immer sein Bestes und man weiß, man ist Teil einer verlässlichen Gemeinschaft! Außerdem ist man vor allem für die Kinder und jüngeren Feuerwehrmitglieder ein Vorbild und muss sich auch entsprechend verhalten. Und nicht zuletzt: Hier habe ich meinen Mann kennengelernt, aber auch viele Freundschaften fürs Leben geknüpft.

Sie lesen in einer Zeitschrift einen Artikel über die Geschichte des Kriminalromans. Welche Sätze passen in die Lücken? Zwei Sätze passen nicht.

Faszination Krimi



Die Leserschaft beweist, dass dieses Genre noch lange nicht am Ende ist.

Ob im Fernsehen oder in der Literatur – es geht immer wieder um das Gleiche: Das Rätsel um einen Mord. Wer ist der Täter? Was hatte er mit dem Opfer zu tun? Was ist das Motiv? [...0...] Denn seit dem Erscheinen der ersten Kriminalromane im 19. Jahrhundert haben es unzählige Autoren immer wieder geschafft, die Geschichte um einen Mord spannend und zugleich unterhaltend zu gestalten.

Die Anfänge des literarischen Krimis liegen im 19. Jahrhundert. Damals begann man mit dem Aufbau einer Kriminalpolizei, die sich mit der systematischen Aufklärung von Verbrechen beschäftigte. [...10...] 1810 wurde in Paris von einem ehemaligen Berufsverbrecher die erste ermittelnde Polizei gegründet – kannte er sich doch in der kriminellen Szene besonders gut aus – und Deutschland verfügte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts über eine Kriminalpolizei. In Gesellschaften, wo man bemüht war, Verbrechen aufzuklären, konnte also der Kriminalroman seinen Siegeszug halten.

Es ist schwer zu sagen, wann denn nun der erste Kriminalroman entstand. [...11...] Andere gehen sogar so weit, Schillers „Verbrecher aus Infamie – eine wahre Geschichte“ von 1786 als ersten Krimi zu bezeichnen. Für diese Erzählung waren Werke des französischen Anwalts Francois Cayot de Pitaval (1673–1743) ausschlaggebend. [...12...] Es kam ihm vor allem auf die Hintergründe der Tat und die Psyche der Täter an.

Interessant ist, dass in den ersten Kriminalromanen keine Polizisten, sondern Privatdetektive wie Sherlock Holmes ermittelten. Kein Wunder! [...13...] Heutige Ermittler sind meist Kommissare oder Inspektoren der örtlichen Kriminalpolizei. Oft werden sie etwas schrullig, aber auch lebensnah dargestellt. In früheren Kriminalromanen wurde fast ausschließlich in den oberen Gesellschaftsschichten ermittelt, wie beispielsweise bei der Romanfigur Miss Marple von Agatha Christie. [...14...] Bestes Beispiel hierfür: Die Romane des Schweden Henning Mankell.

Inzwischen hat sich die Krimiszene in die unterschiedlichsten Richtungen entwickelt. [...15...] In einigen deutschen Großstädten gibt es sogar reine Krimi-Buchhandlungen mit spezialisiertem Personal, welches den Leser genau zu dem Krimi führt, der zu ihm passt.

Teil 2

Beispiel:

Lösung

0 Ein sehr einfaches Grundkonzept, doch sehr erfolgreich.

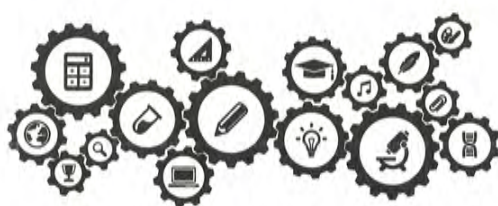
0

- a Dieser hatte interessante und aufregende Rechtsfälle für die breite Öffentlichkeit beschrieben. ☐
- b So gibt es heutzutage diverse Untergenres wie „Medizin-Thriller“ oder „Wirtschaftskrimis“. ☐
- c Einige Literaturwissenschaftler datieren ihn auf 1841, als Edgar Allen Poe seinen „Doppelmord in der Rue Morgue“ veröffentlichte. ☐
- d Jeder hat wohl einen Krimi in seinem Bücherregal stehen. ☐
- e Denn damals galt die Kriminalpolizei als korrupt und schlecht ausgebildet. ☐
- f Aktuelle Krimiautoren hingegen zeichnen ein Abbild aller Schichten der heutigen Gesellschaft. ☐
- g Bis dahin gab es in keiner Kultur einen solchen Polizeiapparat. ☐
- h Die damaligen Privatdetektive waren nämlich meist männlich. ☐

Sie lesen in einer Zeitung einen Artikel über das deutsche Bildungssystem. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Wie gut ist das deutsche Schulsystem?

2001 – das Jahr des großen Schocks für das deutsche Schulsystem: Laut der PISA-Studie¹ aus dem Jahre 2000 erwiesen sich die Leistungen von deutschen Schülern in Mathematik und Naturwissenschaften im internationalen Vergleich als unterdurchschnittlich. Und jeder vierte 15-Jährige konnte weder richtig lesen noch schreiben und gehörte damit zur „Risikogruppe“. Forderungen nach grundlegenden Änderungen wurden laut.



Wer Texte nicht oder kaum versteht, hat Probleme in allen Fächern, weil er die Aufgabenstellungen schlechter erfassen kann. Lesen ist der Schlüssel zu den meisten kulturellen Aktivitäten. So kann man sich keine weitergehenden Kenntnisse in Mathe, Biologie oder Chemie aneignen, wenn man nicht lesen kann.

Dieser Problematik waren sich auch die Pädagogen und Politiker nach dem „PISA-Schock“ bewusst und führten entscheidende Veränderungen im Schulunterricht ein.

Bis 2001 orientierte sich der Unterricht an Durchschnittsschülern bzw. -schülerinnen. An ihren Bedürfnissen wurde der Unterricht ausgerichtet. Heute hingegen betrachtet man die Lernenden als Individuen und versucht jeden Einzelnen entsprechend seiner Fähigkeiten zu fördern und zu fordern – soweit das bei großer Klassenstärke überhaupt möglich ist.

Und noch eine weitere Erkenntnis erschütterte das deutsche Bildungssystem: Bis zur Jahrtausendwende waren viele Politiker davon überzeugt, dass Deutschland zu den besten Bildungslandschaften der Welt gehöre. Die Ergebnisse der PISA-Studie von 2001 zeigten jedoch etwas anderes: Deutschland lag in der Bildungsungerechtigkeit auf Platz Eins. Denn in keinem anderen Land war die Schulleistung so eng an die soziale Herkunft gebunden wie hierzulande.

Doch was hat sich nach dem PISA-Schock im deutschen Bildungssystem seither getan? Zuerst die erfreuliche Nachricht: Die Zahl der Schulabbrecher ist seit damals stark zurückgegangen, die Anzahl der Abiturienten steigt und Deutschlands Schüler schließen bei internationalen Vergleichen wesentlich besser ab. Andererseits gibt es noch erhebliche Mängel bei den Entwicklungs- und Integrationsmöglichkeiten, obwohl sich Deutschland auch hier wesentlich verbessert hat. Dennoch schneiden vor allem beim Thema Integration Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sehr schlecht ab. In diesen Bundesländern zeigt sich: Wer aus wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen kommt, einen Migrationshintergrund hat oder aus einem nicht akademisch geprägten Haushalt stammt, hat weiterhin schlechte Chancen, einen höheren Bildungsabschluss zu erreichen.

Eine abschließende Antwort auf die Frage nach den Ursachen der mangelnden Chancengleichheit gibt es nicht. Es wird vermutet, dass das Schulangebot, das am Wohnort vorhanden ist, die Schulwahl der Eltern beeinflusst. Bildungsferne Familien entscheiden sich meist für Schulen in ihrer Nähe und achten dabei oft nicht auf die Art und/oder die Qualität der Schule. Einfluss scheint aber auch das soziale Profil der jeweiligen Region zu haben. Anders gesagt: Je höher das Bildungsniveau und das Durchschnittseinkommen in einer Region sind, desto höher sind auch die Chancen der Kinder, einen höheren Bildungsgrad zu erreichen.

¹ PISA: Die PISA-Studien der OECD sind internationale Untersuchungen, die die Schulleistungen (Lesevermögen, mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung) 15-Jähriger messen.

Beispiel:

0 Im Jahre 2001 ...

- ☒ a war man im deutschen Bildungsbereich erschrocken.
- ☐ b wurde das deutsche Bildungssystem verändert.
- ☐ c wurde die erste PISA-Studie durchgeführt.

16 Was zeigten die Ergebnisse der damaligen PISA-Studie?

- ☐ a 25% der 15-Jährigen hatten Probleme im Lesen und Schreiben.
- ☐ b Die deutschen Schüler schnitten wie erwartet ab.
- ☐ c Ein Viertel der Schüler hatte Probleme in Mathematik.

17 Die Lesekompetenz ...

- ☐ a hat mit kulturellen Aspekten zu tun.
- ☐ b ist für alle Unterrichtsfächer von Bedeutung.
- ☐ c ist in einigen Fächern nicht so wichtig.

18 Als Folge der PISA-Ergebnisse ...

- ☐ a gestaltet man heute den Unterricht individueller.
- ☐ b ist die Anzahl der Schüler pro Klasse größer geworden.
- ☐ c steht der Durchschnittsschüler im Mittelpunkt.

19 Deutschland hatte zur Zeit der damaligen PISA-Studie ...

- ☐ a ein gerechtes Bildungssystem.
- ☐ b ein sozial ungerechtes Bildungssystem.
- ☐ c eines der besten Bildungssysteme.

20 Wie sieht die Realität heute aus?

- ☐ a Es gibt immer noch mangelnde Chancengleichheit.
- ☐ b Mehr Schüler verlassen die Schule ohne Abschluss.
- ☐ c In Bayern gibt es schlechtere Schulabschlüsse als 2001.

21 Was beeinflusst u.a. den Bildungsgrad der Kinder?

- ☐ a Die Höhe des durchschnittlichen Verdienstes einer Region.
- ☐ b Die Anzahl der Schulen in der Region.
- ☐ c Die sozialen Angebote in einer Region.

Lesen, Teil 4

vorgeschlagene Arbeitszeit: 12 Minuten

Sie lesen in einer Zeitschrift Meinungsäußerungen zum Thema „Kauf oder Mieten?“. Welche Äußerung passt zu welcher Überschrift? Eine Äußerung passt nicht. Die Äußerung a ist das Beispiel und kann nicht noch einmal verwendet werden.

Beispiel

0 Der Blick auf die Zinsen kann täuschen

Lösung

a

- 22 Mieten oder Kaufen hängt von vielen Faktoren ab
- 23 Bei Kauf ist Verlust möglich
- 24 Mehr Flexibilität beim Mieten
- 25 Wohneigentum als Absicherung für den Lebensabend
- 26 Probleme mit den Nachbarn
- 27 Immobilien sind auf dem Land meist günstiger

☐
☐
☐
☐
☐
☐

Wohneigentum

a

Also, ich hab mit meiner Frau darüber diskutiert, ob es nicht besser wäre eine Wohnung zu kaufen. Die derzeitigen niedrigen Zinsen für Immobilienkredite verführen ja gerade dazu. Aber was passiert, wenn die Zinsen wieder steigen? Werde ich dann das Geld haben, um den Kredit noch zurückzahlen zu können?

Martin, Bielefeld

c

Die Eurokrise und niedrige Zinsen haben in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass immer mehr Menschen auf die Frage nach der besten Altersvorsorge als Erstes an Immobilien denken. Diese Frage stelle ich mir jeden Monat, wenn ich die Miete überweisen muss, welche den größten Teil des Haushaltsbudgets verschlingt.

Florian, Darmstadt

e

Ich muss aus beruflichen Gründen oft umziehen. Manchmal bin ich sogar für längere Zeit im Ausland. Wenn ich eine Wohnung kaufen würde, dann müsste ich sie schon nach kurzer Zeit verkaufen oder vermieten. Das ist bestimmt ein Verlustgeschäft. Also werde ich auch weiterhin zur Miete wohnen.

Heide, Stassfurt

g

Wir haben uns vor 20 Jahren ein Eigenheim am Stadtrand gekauft. Herrliche, ruhige Lage! Hier sind unsere Kinder aufgewachsen und jetzt plant unsere Tochter sogar hier in der Nähe ein Haus zu kaufen. Das ist wunderbar! Dann ist immer jemand da, wenn wir mal Hilfe brauchen – vor allem im Alter.

Dagmar, Leipzig

b

Es ist doch eindeutig, dass die Preise für Wohneigentum schon jetzt viel zu hoch sind. Irgendwann fallen die Preise wieder und dann steht man vielleicht mit einer zwar schönen, aber viel zu teuren Wohnung da, die man nur für viel weniger Geld wieder verkaufen kann.

Charlotte, Flensburg

d

Meine Eltern hatten sich vor 30 Jahren eine Eigentumswohnung in einem Mehrfamilienhaus gekauft und es nach einem Jahr schon bitter bereut. Über ihnen war nämlich eine sehr laute und rücksichtslose Familie eingezogen. Diesen Fehler werde ich nicht machen. Ich bleibe Mieter!

Noah, Berlin

f

Wir sind eine sechsköpfige Familie und wohnen in einem eigenen Haus auf einem Dorf in der Nähe von Würzburg. Hier sind die Preise für Immobilien meist nicht so hoch und die Lebensqualität ist nach unseren Maßstäben ausgezeichnet. Außerdem haben wir Nachbarn, die uns bei vielen Problemen helfen. Das ist das Wichtigste.

Nguyen, Geroldshausen

h

Immobilienverkäufer, Makler und Bauträger versuchen einem ständig einzureden, Kaufen sei in jedem Fall besser als Mieten. Aber so einfach ist das nicht. Ob Mieten oder Kaufen die bessere Lösung ist, das wird von den eigenen Lebensplänen und den Immobilien-Preisen beim Kauf und späteren Verkauf der Immobilie bestimmt.

Fabienne, Ulm

Sie machen Urlaub in einem Hotel und lesen die Hausordnung.
Welche der Überschriften aus dem Inhaltsverzeichnis passen zu den Paragraphen?
Vier Überschriften werden nicht gebraucht.

Hausordnung Hotel Astoria

Paragraphen

- a Umgang mit dem Hoteleigentum
- b Aufbewahrung von Wertsachen
- ☒ c Mahlzeiten
- d Ruhezeiten
- e Verhalten in Notfällen
- f Nutzung des Wellness-Bereiches
- g Missachtung der Hausordnung
- h Änderung der Reservierung/Umbuchungen

§ 0

Frühstücksbüffet: von 6.30 Uhr bis 10.30 Uhr, sonntags bis 11.00 Uhr
Mittagessen: von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Abendessen: von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Falls Sie ein Lunchpaket bestellen möchten, melden Sie sich bitte am Vortag bis 20.00 Uhr an der Rezeption oder am laufenden Tag bis 8.00 Uhr.

§ 28

Wir bitten Sie, die Hotelräume und deren Ausstattung nicht zu beschädigen. Beanstandungen im Zimmer melden Sie bitte sofort an der Rezeption. Wir müssen Sie darauf hinweisen, dass durch Sie verursachte, mutwillige Schäden dem Hotel ersetzt werden müssen und Ihnen in Rechnung gestellt werden. Bei unsachgemäßer Handhabung, Beschädigung oder Verlust der Key-Card wird Ihnen ein Entschädigungsbetrag von 25 Euro berechnet.

§ 29

Verlängerungen oder Verkürzungen Ihres Aufenthaltes werden wie folgt berechnet:
(1) Eine Änderung des gebuchten Zeitraumes ist nur 30 Tage vor dem gebuchten Anreisetermin in schriftlicher oder elektronischer Form möglich.
(2) Sofern nicht schriftlich eine verspätete Ankunftszeit vereinbart wurde, hat das Hotel das Recht, das gebuchte Zimmer nach Ablauf von 24 Stunden anderweitig zu vergeben.
(3) Bei kurzfristigen Verlängerungen während Ihres Aufenthalts wenden Sie sich bitte an die Rezeption.

§ 30

Bargeld, Schmuck oder Ähnliches schließen Sie bitte im Zimmersafe ein oder im Hotelsafe an der Rezeption. Auf der Vorderseite des Zimmersafes befindet sich die Gebrauchsanweisung. Die Hotelleitung haftet nicht für gestohlene oder verlorene Gegenstände, außer bei deren Hinterlegung im Hotelsafe.

Hören, Teil 1

-  1 Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen. Sie hören jeden Text **einmal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

Beispiel:

01 Der Junge wünscht sich einen Hund.

Richtig

~~Falsch~~

02 Worüber denkt der Junge nach?
Dass ...



ein Hund viel Aufmerksamkeit braucht.



sein kranker Hund zum Tierarzt muss.



sich jedes Familienmitglied um den Hund kümmern muss.

1 Das Mädchen berichtet über seine Erfahrung im Studium.

Richtig

Falsch

2 Das Mädchen ...



darf ohne Praktikum nicht studieren.



findet das Architekturstudium sehr kreativ.



möchte etwas anderes studieren.

3 Sie hören den Bericht über ein starkes Unwetter.

Richtig

Falsch

4 Was ist passiert?



45 ehrenamtliche Helfer waren eingesetzt.



Die öffentlichen Verkehrsmittel fuhren nur eingeschränkt.



Für einen Segler kam jede Hilfe zu spät.

5 Das Wasserfest ist schon vorbei.

Richtig

Falsch

6 Die Frau ...



hat den Bootsbau organisiert.



hat Probleme wegen des trockenen Wetters.



möchte an einem Lauf teilnehmen.

7 Der Mann berichtet über eine geplante Anschaffung.

Richtig

Falsch

8 Seine Frau meint, dass ...



ein Autokauf nicht gerade umweltfreundlich ist.



er bei einer Fahrgemeinschaft mitfahren soll.



er sich einen näheren Arbeitsplatz suchen soll.

9 Der Mann erzählt über eine bevorstehende Wanderung.

Richtig

Falsch

10 Was kann man im Teutoburger Wald machen?



Handwerkern bei der Arbeit zusehen.



Interessante Präsentationen und Veranstaltungen besuchen.



Wanderer aus dem Ausland treffen.

Hören, Teil 2

 2 Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 16. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

11 An dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ ...

- ☐ a hat sich bis heute nichts geändert.
- ☐ b kann man in bestimmten Kategorien bis zum 27. Lebensjahr teilnehmen.
- ☐ c nehmen Jugendliche teil, die sich mit Künstlern messen wollen.

12 Der Wettbewerb wendet sich an ...

- ☐ a alle jungen musikalisch Interessierten.
- ☐ b fortgeschrittene Musikstudenten.
- ☐ c junge Berufsmusiker.

13 Die letzte Phase des Wettbewerbs findet ...

- ☐ a auf Bundesebene statt.
- ☐ b im Ausland statt.
- ☐ c immer in der gleichen Stadt statt.

14 Die Kategorien des Wettbewerbs ...

- ☐ a betreffen nur Orchesterinstrumente.
- ☐ b dürfen seit 2009 nicht mehr verändert werden.
- ☐ c richten sich auch nach der Beliebtheit eines Instrumentes.

15 Wer motiviert in der Regel die älteren Teilnehmer?

- ☐ a Die Musiklehrer.
- ☐ b Die Verwandtschaft.
- ☐ c Sie motivieren sich selbst.

16 Wer trägt zum großen Teil die Kosten für den Wettbewerb?

- ☐ a Die Sparkassen.
- ☐ b Öffentliche Geldgeber.
- ☐ c Private Geldgeber.

Hören, Teil 3

-  3 Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen über das Phänomen des Auswanderns. Sie hören den Text **einmal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 17 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Beispiel:

- 0 Einige Deutsche sind nach dem Auswandern wieder zurückgekehrt.



Moderatorin



Beraterin



Mann

- 17 Sie/Er hat das Auswanderungsland in den Ferien kennengelernt.



Moderatorin



Beraterin



Mann

- 18 Im Urlaub sieht man nicht die wahren Probleme.



Moderatorin



Beraterin



Mann

- 19 Zu Beginn fand sie/er das Land äußerst interessant.



Moderatorin



Beraterin



Mann

- 20 Sie/Er war sich von Beginn an sicher, nicht im Auswanderungsland zu bleiben.



Moderatorin



Beraterin



Mann

- 21 Wer weder studiert noch einen Beruf gelernt hat, darf möglicherweise nicht einreisen.



Moderatorin



Beraterin



Mann

- 22 Sie/Er hatte schon vor seiner Einreise sehr gute Sprachkenntnisse.



Moderatorin



Beraterin



Mann

Hören, Teil 4

-  4 Sie hören einen kurzen Vortrag. Die Rednerin spricht über das Thema „Gesundheit und Digitalisierung“. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

23 Herz-Kreislaufferkrankungen ...

- ☐ a lassen Menschen schneller altern.
- ☐ b sind die häufigsten lebensbedrohenden Krankheiten in Deutschland.
- ☐ c werden bereits mit Apps bekämpft.

24 Was könnte schon bald einem 50-Jährigen passieren?

- ☐ a Durch eine App wird automatisch ein Notarzt gerufen.
- ☐ b Er kann mit dem Handy Medikamente bestellen.
- ☐ c Sein Handy gibt einen Hinweis auf eine drohende Gefahr.

25 Die großen IT-Unternehmen arbeiten an einem Smartphone, das ...

- ☐ a den Arzt über den Zustand des Patienten informiert.
- ☐ b den Herzrhythmus reguliert.
- ☐ c Krankheiten erkennt, bevor Symptome auftreten.

26 Welche Probleme spricht Frau Weber an?

- ☐ a Den Missbrauch unserer Daten.
- ☐ b Die Entlassung von chronisch kranken Angestellten.
- ☐ c Probleme durch die Computerethiker.

27 Welche weiteren Risiken bergen die Gesundheits-Apps?

- ☐ a Der Nutzer könnte falsche Informationen erhalten.
- ☐ b Der Anwender könnte die Daten falsch eingeben.
- ☐ c Die App könnte falsche Informationen senden.

28 Was fordern Experten?

- ☐ a Die Erhöhung der Kompetenz im Umgang mit Gesundheits-Apps.
- ☐ b Eine Bewertung der Gesundheits-Apps.
- ☐ c Einen verstärkten Wissensaustausch innerhalb des Gesundheitswesens.

29 In deutschen Krankenhäusern ...

- ☐ a gibt es nicht viel Bürokratie.
- ☐ b spielen Apps schon eine große Rolle.
- ☐ c wird es bald massive digitale Veränderungen geben.

30 Welche Meinung vertritt Frau Weber?

- ☐ a Ärzte werden bald nicht mehr notwendig sein.
- ☐ b Wir werden nicht so schnell auf Ärzte verzichten können.
- ☐ c Man kann nicht wissen, ob Ärzte demnächst digital ersetzt werden können.



Sie schreiben einen Forumsbeitrag für junge Leute zum Thema „Modernes Reisen“.

- Äußern Sie Ihre Meinung zu Billigfluglinien.
- Nennen Sie Gründe, warum Billigfluglinien so beliebt sind.
- Nennen Sie Nachteile der Billigfluglinien.
- Nennen Sie andere Möglichkeiten, preiswert zu verreisen.

Denken Sie an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Schreiben Sie mindestens **150 Wörter**.

Sie müssen bis nächsten Freitag bei Ihrem Tutor eine Hausarbeit abgeben. Ihnen wurde jedoch Ihr Laptop gestohlen, und Sie haben von der letzten Version keine Sicherheitskopie angefertigt. Schreiben Sie eine Nachricht an Ihren Tutor, Herrn Meinhardt.

Schildern Sie kurz, wie es zum Verlust des Laptops kam.

Bitten Sie um Verständnis für Ihre Situation.

Machen Sie einen Vorschlag für einen neuen Abgabetermin.

Zeigen Sie Verständnis für den Zeitdruck, unter dem Ihr Tutor steht.

Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge für die Inhaltspunkte.

Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß. Schreiben Sie mindestens **100 Wörter**.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten. Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf. Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r A

Thema A

Erneuerbare Energien

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Möglichkeit genauer.

Thema B

Leistungssport

- Beschreiben Sie mehrere Bereiche (z.B. Radsport)
- Nennen Sie Vor- und Nachteile für die Sportler und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie einen Bereich genauer.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten.
Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss.
Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf.
Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r B

Thema A

Einkaufen: Online oder im Geschäft?

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten (z.B. Einkaufen im Internet).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Möglichkeit genauer.

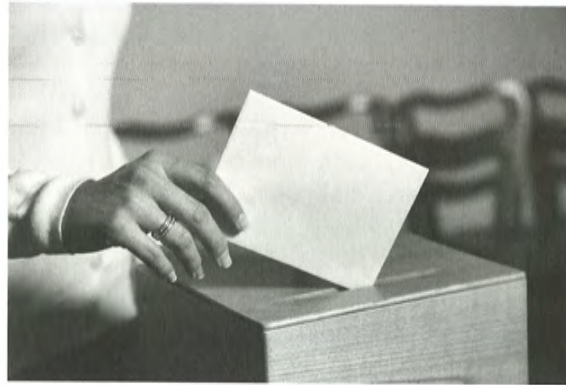
Thema B

Leben in der Großstadt

- Beschreiben Sie mehrere Bereiche (z.B. Freizeitgestaltung)
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie einen Bereich genauer.

Sprechen, Teil 2 Diskussion führen

Dauer: circa fünf Minuten für beide Teilnehmende zusammen



Sie sind Teilnehmende eines Debattierclubs und diskutieren über die aktuelle Frage.

Wahlrecht für Jugendliche?

- Tauschen Sie Ihren Standpunkt und Ihre Argumente aus.
- Reagieren Sie auf die Argumente Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners.
- Fassen Sie am Ende zusammen: Sind Sie dafür oder dagegen?

Sie können diese Stichpunkte zu Hilfe nehmen.

Ab welchem Alter?

Politiker mehr Interesse an Rechten der Kinder und Jugendlichen?

Einfluss der Eltern?

Mittel gegen Desinteresse an Politik?

...

Modelltest 2

Anforderungen steigern

- ➔ Erhöhen Sie jetzt die Anforderungen an sich selbst und bearbeiten Sie nun die Prüfungsteile Leseverstehen, Hörverstehen und Schriftlicher Ausdruck im Ganzen. Wenden Sie die Lösungsstrategien an, die Sie bei der Bearbeitung von Modelltest 1 erworben haben.
- ➔ Achten Sie während der Bearbeitung der Prüfungsteile darauf, wie lange Sie für welchen Prüfungsteil benötigen.
- ➔ Versuchen Sie jetzt, die Lösungen ohne Hilfsmittel und ohne Nachschlagen im Lösungsschlüssel zu finden und den jeweils vorgegebenen Zeitrahmen einzuhalten. Wenn Ihnen das nicht gelingt, ist das nicht so schlimm. Es gibt noch Modelltest 3 und 4.
- ➔ Wir empfehlen Ihnen bei größeren Lücken, mit dem Übungsbuch zu arbeiten. Es bietet neben einem Training der einzelnen Fertigkeiten einen großen Übungsteil zu wichtigen Grammatikthemen wie Konnektoren und prüfungsbezogenem Wortschatz, u.a. zur Berufswelt oder zum Studium.
- ➔ Tragen Sie alle Lösungen wie in der Prüfung in die separaten Antwortbögen ein. In der Prüfung wird nur gewertet, was im Antwortbogen steht.

Lesen, Teil 1

vorgeschlagene Arbeitszeit: 18 Minuten

Sie lesen in einem Forum, wie junge Menschen über ihre Zukunft denken.
Auf welche der vier Personen treffen die einzelnen Aussagen zu?
Die Personen können mehrmals gewählt werden.

Beispiel

Lösung

0 Wer möchte später möglichst nicht in der Stadt wohnen?

☒ b

1 Wer hat noch nicht entschieden, ob sie/er studieren möchte?

☐

2 Wer hat ihren/seinen Vater beruflich zum Vorbild?

☐

3 Wer möchte sich für eine bessere Welt einsetzen?

☐

4 Wer möchte nicht zu früh Mutter/Vater werden?

☐

5 Wer hat von seinen Eltern Hilfe bei der Berufswahl bekommen?

☐

6 Wer weiß genau, was sie/er studieren möchte?

☐

7 Wer hofft, seinen Beruf sein ganzes Leben lang ausüben zu können?

☐

8 Wer möchte Wissenschaftlerin/Wissenschaftler werden?

☐

9 Wer hat Bedenken, dass ihre/seine schulischen Leistungen nicht gut genug sein konnten?

☐

Teil 1

a



Maximilian

Klar habe ich mir schon Gedanken über meine Zukunft gemacht. Ich gehe aufs Gymnasium, in die 11. Klasse und mache nächstes Jahr mein Abitur. Ich möchte dann gleich studieren, also weder eine Weltreise machen, noch als Au-pair ins Ausland gehen. Ich würde später am liebsten Forscher werden, in einem Labor stehen und Versuche machen. Wahrscheinlich werde ich Biologie oder Chemie studieren. Dieses Faible habe ich wohl von meinem Vater geerbt. Er ist Chemiker und arbeitet in der Pharmaindustrie. Meine Mutter hat Frisörin gelernt. Das war noch zu DDR-Zeiten, denn damals war der Beruf sehr beliebt. Heutzutage ist dieser Beruf zwar immer noch gefragt, wird aber viel zu schlecht bezahlt. Deshalb arbeitet sie heute in der Chemie-Branche. Zufrieden ist sie dort nicht. Aber was sollte sie machen? Ich hoffe, dass ich nicht irgendwann umschulen muss, so wie eben meine Mutter.

b



Sophie

Meine Eltern waren noch Studenten, als ich zur Welt kam. Das heißt, sie hatten kaum Zeit für sich, da sie sich ja neben dem Studium auch noch um ein Baby bzw. Kleinkind kümmern mussten. Also das möchte ich nicht, denn ich möchte erstmal mein Leben genießen. Nach dem Abi gehe ich deshalb als Au-pair-Mädchen in die USA, um die Sprache besser zu lernen. Nach meiner Zeit als Au-pair reise ich dann durch Nordamerika. Danach schau ich einfach, was mir mein Auslandstrip so an Erfahrungen gebracht hat. Vielleicht bekomme ich so Ideen dafür, was ich werden möchte. Ja und nach dem Studium oder auch nach der Ausbildung – das weiß ich nämlich noch nicht – möchte ich eine Familie gründen. Heiraten muss aber nicht sein. Natürlich hätte ich dann gern Kinder, zwei oder drei. Das Beste wäre, wenn wir auf dem Land wohnen würden, so mit Tieren und tollen Nachbarn.

c



Markus

In unserer heutigen Gesellschaft denkt doch jeder nur an sich. Da mache ich nicht mit. Ich möchte, dass sich die Menschen mehr engagieren, sowohl für andere als auch für die Umwelt. Deshalb werde ich neben meinem Beruf auch in einer Menschenrechtsorganisation tätig sein. Das kann gerne im Ausland sein. Aber auch in Deutschland kann man für Menschenrechte in Aktion treten. Und beruflich möchte ich ebenfalls etwas für die Menschen tun. Am liebsten würde ich Medizin studieren und dann bei der Organisation *Ärzte ohne Grenzen* arbeiten. Aber ich weiß nicht, ob meine Noten gut genug sind. Vielleicht werde ich ja auch Krankenpfleger trotz Abitur. Denn Krankenpfleger bzw. -pflegerinnen werden ja auch bei *Ärzte ohne Grenzen* gebraucht. Hauptsache, ich kann etwas Gutes für die Menschheit tun.

d



Emma

Mein Vater ist Berufsberater und so beschäftigen wir uns in meiner Familie intensiv mit meiner Zukunft. Aber sie bedrängen mich nie, was meine Berufswünsche oder Leistungen angeht. Ich bin von allein sehr leistungsorientiert, denn ich bin Leistungssportlerin. Und dieser Ehrgeiz hat sich auch auf mein Lernverhalten in der Schule übertragen. Und ich mache mir natürlich schon jetzt Gedanken über meine berufliche Zukunft. Ich kann es nicht verstehen, wenn meine Mitschüler nicht wissen, ob sie überhaupt studieren wollen. Ja glauben sie denn, die haben ihr ganzes Leben Zeit? Ich will Mechatronik studieren. Man will ja in Deutschland junge Frauen in technische Berufe locken und somit habe ich schon praxisnahe Workshops zur Berufsorientierung in den MINT-Fächern besucht. Die hatten mir bei meiner Berufsfindung sehr geholfen.

Sie lesen in einer Zeitschrift einen Artikel über eine junge Unternehmerin.
Welche Sätze passen in die Lücken? Zwei Sätze passen nicht.



Unternehmerin mit 17

Thekla Haussmann ist seit ihrem 15. Lebensjahr Unternehmerin und beschäftigt schon 21 Mitarbeiter. [...0...] Und abends ist sie Chef. Dieser Balanceakt zwischen Schulbank und Chefessel ist nicht immer leicht.

Normalerweise treiben Mädchen in ihrem Alter Sport, gehen aus oder shoppen. Aber Thekla tickt anders. Sie besucht morgens die Schule, um sich auf das Abitur vorzubereiten und arbeitet abends in ihrem Unternehmen – oft bis weit nach Mitternacht. [...10...] Darunter ver-

steht man eine Unternehmensgründung mit einer innovativen Geschäftsidee und einem hohen Wachstumspotenzial.

Thekla hat schon über 30 Kunden, die sie mit ihrem Online-Unternehmen im Marketingbereich unterstützt und es werden immer mehr. Die Mitarbeiter ihres Unternehmens sind alle älter als ihre Vorgesetzte. Aber nicht nur darin bildet sie eine Ausnahme. Es ist in Deutschland äußerst selten, dass eine Frau, und erst recht ein Mädchen, ein Start-Up-Unternehmen gründet. „Überhaupt sind Frauen in diesen Unternehmen weniger vertreten als Männer. [...11...]“ meint Thekla, „Im Vergleich zur etablierten Wirtschaft ist jedoch in Start-Up-Unternehmen die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen höher.“

Um aber überhaupt erst einmal Unternehmerin werden zu dürfen, gab es harte Auseinandersetzungen mit dem Amtsgericht, welches die Gründung zunächst nicht erlauben wollte. [...12...] Das bedeutete für Thekla, schon als 15-Jährige Rechnungen schreiben, geschäftliche Einkäufe erledigen und Überweisungen tätigen zu dürfen. Ähnliche Fälle waren vom Amtsgericht bis dahin abgelehnt worden.

Theklas Alter spielt natürlich auch bei den Kunden eine Rolle. Es ärgert sie, wenn sie als 17-jähriges Mädchen nicht ernst genommen wird. [...13...] Einerseits finden viele die Idee von einem weiblichen Nerd total klasse – obwohl Thekla mit dieser Vorstellung nicht einverstanden ist –, andererseits denken einige, es sei unter ihrem Niveau, mit einer Minderjährigen zu verhandeln. „Das ist ungerecht. Zeigen doch die Zahlen unseres Unternehmens, dass wir sehr erfolgreich sind. Ich meinerseits habe keine Berührungsängste auch mit älteren Geschäftspartnern oder großen Unternehmen zu verhandeln.“

„Ich möchte auf keinen Fall mit meinem Unternehmen nur Geld verdienen, sondern mich damit auch gesellschaftlich engagieren. Ein Drittel unseres Gewinns fließt in karitative Projekte“, so die 17-Jährige. [...14...] Aber das ist noch Zukunftsmusik. Die Pläne für die nahe Zukunft sehen ein eigenes Büro mit festangestellten Mitarbeitern und das Verdoppeln des Umsatzes vor. [...15...] Was genau, weiß sie noch nicht. „Irgendwas mit Wirtschaft“, meint sie.

Teil 2

Beispiel

Lösung

0 Morgens geht sie jedoch – wie die meisten ihres Alters – zur Schule.

☒

a Nach monatelangem Hin und Her bekam sie endlich die Sondergenehmigung.

☐

b Die Reaktion der Kunden ist natürlich verständlich.

☐

c Die Kunden reagieren da unterschiedlich.

☐

d Der bisherige Umsatz konnte bereits gesteigert werden.

☐

e Außerdem möchte sie eigene soziale Projekte ins Leben rufen und später einmal eine Stiftung gründen.

☐

f Vielleicht liegt das daran, dass Frauen seltener in der IT-Branche anzutreffen sind.

☐

g Doch erstmal muss sie das Abitur schaffen und dann studieren.

☐

h Sie ist Gründerin eines Start-Up-Unternehmens.

☐

Sie lesen in einer Zeitung einen Artikel über Jugendsprache. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Jugendsprache



Jeder von uns ist durch diese Phase gegangen und hat in seiner Jugend diverse Wörter oder Ausdrücke verwendet, um sich von den Erwachsenen abzugrenzen. Jugendsprache trägt zur Identitätsfindung bei. Doch Jugendsprache ist nicht gleich Jugendsprache.

Die Hippie-Generation der 60er Jahre, die Jugendlichen der wilden 70er, der bunten 80er oder gar der „oberaffengeilen“ 90er – alle haben sie ihre eigene Sprache entwickelt. Und 2017 wurde ein eher unbekanntes Wort zum Jugendwort des Jahres gekürt: „I bims“, was soviel bedeutet wie: „Ich bin.“ oder „Ich bin’s.“ Dieser Ausdruck entstammt der sogenannten Vong-Sprache, welche seit ca. 2010 im Internet Verbreitung

findet und vor allem von beabsichtigten Grammatikfehlern, von Wortspielen, verkürzten Sätzen und Anglizismen lebt.

Jugendsprache ist ein länder- und kontinenteübergreifendes Phänomen. Es werden Begriffe erfunden, die der Großteil der älteren Generation nicht versteht und bei denen sie sogar zum Wörterbuch greifen muss. „Logisch!“ würde man meinen: In der Pubertät will man sich nicht anpassen, also auch nicht sprachlich. Dem widersprechen Sprachwissenschaftler allerdings energisch. Denn Untersuchungen hätten ergeben, dass die Jugend sich in ihren Wertvorstellungen gar nicht so sehr von ihren Eltern unterscheidet.

Hinzugefügt werden muss, dass das Phänomen Jugendsprache keineswegs auf alle Jugendlichen zutrifft. Einige haben den Begriff „I bims“ in ihren täglichen Sprachgebrauch aufgenommen, andere dagegen können diesen Ausdruck gar nicht verstehen, denn Jugendsprache entsteht ja nicht einfach aufgrund des bloßen Vorhandenseins von Jugendlichen. Hier spielen noch andere Faktoren eine Rolle.

Wichtig ist zum Beispiel die Region, wo Jugendsprache verwendet wird. Hier gibt es zwischen Bayern und Hamburg enorme Unterschiede in der Jugendsprache, was schon aufzeigt, dass es *die* Jugendsprache gar nicht gibt, sondern mehrere. Aber auch die Situation spielt eine Rolle. In einem Vortrag in der Schule wird ein Jugendlicher sicherlich anderen Wortschatz verwenden als in einem Gespräch mit seinen Freunden. Womit wir schon bei einem weiteren Faktor wären: dem Milieu. Hier geht es um Gruppen, die sich zu irgendetwas zugehörig fühlen wollen, und wie gesagt: um unterschiedliche Gruppen, nicht um eine Gruppe.

In solchen Gruppen trifft man aber auch oft das sogenannte *Kiezdeutsch*¹ an. Hier werden vom Sprecher mit Vorliebe Präpositionen weggelassen: „Ich steh rote Ampel²“ oder „Lassma Park gehen, Ian³“. Kiezdeutsch hat sich im Kontakt unterschiedlicher Sprachen und Kulturen vor allem in urbanen und weniger in ländlichen Gebieten herausgebildet, beispielsweise in Berlin Kreuzberg. Es wird zwar auch von Jugendlichen mit Migrationshintergrund gesprochen, aber nicht nur von diesen.

Nicht nur die Bildung ist für das verantwortlich, was wir als sprachliche Produktion so von uns geben. Es gibt genügend Hauptschüler, die ein fehlerfreies Deutsch sprechen, und es gibt genügend Gymnasiasten, die cool sein wollen und sich sprachlich an ihre Clique anpassen. Beide Gruppen variieren nach Bedarf. Die Variationsfreude ist in jugendlichen Stilen sehr groß.

¹ Kiezdeutsch: eine Jugendsprache des Deutschen, die sich im Kontakt unterschiedlicher Sprachen (und Kulturen) entwickelt hat.

² Ich steh bei Rot an der Ampel.

³ Lass uns in den Park gehen, Alter!

Teil 3

Beispiel:

0 Jugendsprache ...

- ☐ a entsteht in mehreren Phasen.
- ☐ b gleicht sich anderen Jugendsprachen an.
- ☒ c ist wichtig für die persönliche Entwicklung.

16 Die Nutzer der Vong-Sprache ...

- ☐ a beherrschen oft die Grammatik nicht.
- ☐ b kommunizieren absichtlich mit fehlerhafter Grammatik.
- ☐ c sprechen meist Dialekt.

17 Welche Meinung vertreten Sprachwissenschaftler?

- ☐ a Erwachsene sollten zum Verständnis Wörterbücher verwenden.
- ☐ b Jugendsprache ist ein Zeichen mangelnder Anpassung.
- ☐ c Jugendliche sind gar nicht so unangepasst.

18 Viele Jugendliche ...

- ☐ a benutzen die Jugendsprache nicht.
- ☐ b lehnen den Begriff „I bims“ ab.
- ☐ c verwenden die Jugendsprache nur, wenn andere Jugendliche dabei sind.

19 Ob Jugendsprache angewendet wird, hängt z.B. ab ...

- ☐ a vom Anlass der Kommunikation.
- ☐ b vom Thema des Vortrages.
- ☐ c von der Größe der Gruppe.

20 Was ist charakteristisch für Kiezdeutsch?

- ☐ a Es wird vor allem von Jugendlichen mit ausländischen Eltern gesprochen.
- ☐ b Es wird vorwiegend auf dem Land gesprochen.
- ☐ c Präpositionen spielen kaum eine Rolle.

21 Gymnasiasten und Hauptschüler ...

- ☐ a beherrschen verschiedene Sprachcodes.
- ☐ b konkurrieren in der Jugendsprache.
- ☐ c möchten andere beeindrucken.

Lesen, Teil 4

vorgeschlagene Arbeitszeit: 12 Minuten

Sie lesen in einer Zeitschrift Meinungsäußerungen zum Unterrichtsmodell „Koedukation“¹. Welche Äußerung passt zu welcher Überschrift? Eine Äußerung passt nicht. Die Äußerung a ist das Beispiel und kann nicht noch einmal verwendet werden.

Beispiel

0 Jungen und Mädchen können sich von Verhaltenserwartungen lösen

Lösung

a

22 Der Nachteil der Koedukation ist wissenschaftlich bewiesen

☐

23 Eine Trennung verstärkt Vorurteile gegenüber dem anderen Geschlecht

☐

24 Talente könnten unentdeckt bleiben

☐

25 Vorbereitung auf die Zukunft

☐

26 Mädchen und Jungen treten selbstsicherer auf

☐

27 Die richtige Erziehung beginnt bereits im Vorschulalter

☐

¹ Koedukation: gemeinsamer Schulunterricht für Mädchen und Jungen.

Koedukation

a

Ich denke, dass die Lehrpläne geschlechterorientiert sind und Mädchen und Jungen soziale Rollen zuordnen, die auf Stereotypen aufbauen. Dieses Problem kann beseitigt werden, indem man die Kinder getrennt voneinander unterrichtet. So werden sich die Kinder freier fühlen und nicht die ihnen zugeschriebenen Rollen spielen.

Burkhardt, Aachen

c

Es ist nicht erwiesen, dass getrennter Unterricht zu besseren Noten oder Abschlüssen führt. Viel eher könnte beispielsweise die Begabung eines Mädchens im Fach Deutsch dem Lehrer gar nicht auffallen, da sich der Unterricht auf die Förderung in den Naturwissenschaften fokussiert, in denen die Mädchen ja angeblich so schlecht sind.

Sven, Kaiserslautern

e

Wo sollen denn Jungen und Mädchen das soziale Miteinander der Geschlechter lernen, wenn nicht in gemischten Klassen? Das hilft ihnen doch später im Arbeitsleben, wo sie ja auch auf gemischte Gruppen treffen. Dann ist es doch von Vorteil zu wissen, wie die Interaktion zwischen den Geschlechtern funktioniert.

Lisa, Darmstadt

g

In homogenen Gruppen entfalten Jungen und Mädchen ihr Selbstbewusstsein viel besser als im gemischten Unterricht. Das liegt einfach daran, dass die Reaktionen des Umfelds anders sind. Die Mädchen fürchten keine spöttischen Kommentare der Jungen und letztere müssen nicht jeden Augenblick beweisen, wie „cool“ sie sind.

Konstantin, Offenburg

b

Untersuchungen von Forschern haben gezeigt, dass sich Mädchen und Jungen bei Abwesenheit des jeweils anderen Geschlechts aktiver am Unterricht beteiligen: Die Jungen sind aktiver sogar bei den Sprachen, die Mädchen bei den Naturwissenschaften. Ein Bild, das sich beim Unterricht in heterogenen Gruppen kaum zeigt.

Anne, Riesa

d

Schon im Kindergarten werden Mädchen und Jungen Geschlechterrollen zugeschrieben. Würde man schon in diesem Alter eine Lernumgebung schaffen, die nicht so sehr auf das Geschlecht fokussiert ist, könnte man die Kinder später in der Schule ohne Weiteres gemischt unterrichten.

Deva, Berlin

f

Mädchen und Jungen fügen sich noch stärker in die ihnen von der Gesellschaft zugeschriebenen Rollen, wenn eine Trennung in Geschlechtergruppen erfolgt. Sie grenzen sich noch mehr vom anderen Geschlecht ab, um den Zusammenhalt in ihrer homogenen Gruppe zu stärken. So werden Stereotype gefördert.

Patrick, Luckenwalde

h

Jungen und Mädchen gemeinsam zu unterrichten hat keinen Fortschritt gebracht. Jeder erfahrene Pädagoge wird bestätigen, dass Mädchen auf andere Weise begabt sind als Jungen. Sie dem gleichen Unterrichtsmodell zu unterziehen ist falsch und sollte schnellstens korrigiert werden.

Valerie, Siegen

Sie sind neu an der Universität und lesen die Labor-Ordnung im Physiklabor.
Welche der Überschriften aus dem Inhaltsverzeichnis passen zu den Paragraphen?
Vier Überschriften werden nicht gebraucht.

Labor-Ordnung im Physiklabor

- a Labordaten (Messprotokolle)
- b Umgang mit elektrischen Einrichtungen
- c Radioaktivität
- ☒ d Verhalten im Physiklabor
- e Versuche mit Computersteuerung
- f Sicherheit
- g Umgang mit Chemikalien
- h Fehlzeiten

d § 0

Halten Sie Ihren Arbeitsplatz während der Arbeit immer sauber. Räumen Sie nach der Arbeit alle Materialien und Geräte wieder auf. Verlassen Sie einen sauberen Arbeitsplatz und ein sauberes Labor. Im Labor darf weder gegessen noch getrunken werden. Sie dürfen das Labor – auch kurzzeitig – nicht ohne Abmeldung verlassen.

§ 28

Die Veränderung von Versuchsaufbauten durch Dritte ist nicht gestattet. Scherze sind im Labor fehl am Platz, da dadurch Unfälle passieren können. Bei besonders gefährlichen Versuchen erfolgt jeweils zu Beginn der Versuchsreihe eine Belehrung. Pläne zu Fluchtwegen sind an den beiden Ausgangstüren ausgehängt. Für kleine Verletzungen gibt es einen Notfallschrank. Nur die Lehrkraft entscheidet, ob die Bekämpfung von Bränden mit dem Feuerlöscher erfolgt. Im Zweifelsfall immer die Feuerwehr alarmieren.

§ 29

Geräte für Laborversuche dürfen nur an den Labor-Steckdosen angeschlossen werden, die separat abgesichert sind. Diese können bei Gefahr im ganzen Raum mit dem roten Notschalter abgeschaltet werden. Schaltungen sind stromlos aufzubauen. Nur nach Abnahme durch die Lehrkraft dürfen diese in Betrieb genommen werden.

§ 30

Bei Verwendung chemischer Stoffe sind ein Laborkittel und eine Schutzbrille zu tragen. Gehen Sie sparsam mit den Substanzen um! Vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Arbeitsplatzes! Benutzte Werkzeuge und Geräte sind nach dem Gebrauch zu reinigen. Die Verwendung von Stoffen, deren Ungefährlichkeit nicht zweifelsfrei feststeht, hat so zu erfolgen wie die mit Gefahrstoffen.

Hören, Teil 1



- 5 Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen. Sie hören jeden Text **einmal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

Beispiel:

01 In einem Dorf ist ein Brand entstanden.

Richtig

~~Falsch~~

02 Das Feuer ...



ist unter Kontrolle.

b

konnte bekämpft werden.

c

wurde absichtlich gelegt.

1 Die junge Frau hat eine Katze gesucht.

Richtig

Falsch

2 Die Katzen ...

a

begleiten die Frau auf ihren Reisen.

b

brauchen ein neues Zuhause.

c

haben ihre Mutter verloren.

3 Der Spediteur ist gegen selbstfahrende Autos.

Richtig

Falsch

4 Selbstfahrende LKW ...

a

befördern nur Güter.

b

könnten die Kosten einer Speditionsfirma senken.

c

werden schon bald die LKW-Fahrer ersetzt.

5 Die Frau wird von ihren neuen Kollegen gemobbt.

Richtig

Falsch

6 Der Mann rät ihr ...

a

sich über Gesetze zu informieren.

b

selbst einen Lichtschutz anzubringen.

c

sich an einen zuständigen Mitarbeiter zu wenden.

7 Die Bibliothek hat die Studentin nicht informiert.

Richtig

Falsch

8 Die Studentin ...

a

hat die Mails blockieren lassen.

b

muss die Bücher ersetzen.

c

soll Mahngebühren bezahlen.

9 Das Wetter hat Auswirkungen auf die Fischpopulation.

Richtig

Falsch

10 Die Hilfsmaßnahmen ...

a

nützen nicht viel.

b

sind besser als 2003.

c

werden von der Bevölkerung abgelehnt.

Hören, Teil 2

-  6 Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 16. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

11 Welche These vertritt Dr. Freitag?

- ☐ a Sport hilft bei Erkrankungen des Gehirns.
- ☐ b Sport hilft, das Gehirn besser zu nutzen.
- ☐ c Sport erhöht den Intelligenzquotienten.

12 Was passiert beim Sporttreiben?

- ☐ a Unser Gehirn kann kaum Informationen aufnehmen.
- ☐ b Unser Gehirn wird besonders stark beansprucht.
- ☐ c Unser Gehirn wird entlastet.

13 Wann kann man am besten Informationen aufnehmen?

- ☐ a Eine Stunde nach dem Sport.
- ☐ b Innerhalb einer halben Stunde nach dem Sport.
- ☐ c Vor dem Sport.

14 Was kann man durch Sport erreichen?

- ☐ a Bekanntschaften schließen.
- ☐ b Die Struktur des Gehirns verbessern.
- ☐ c Die lebenslange Leistungsfähigkeit steigern.

15 Was meint Dr. Freitag zu Sport im Alter?

- ☐ a Ab einem gewissen Alter sollte man vorsichtig damit sein.
- ☐ b Nur sportlich sehr aktive Menschen profitieren davon.
- ☐ c Man kann auch noch im hohen Alter mit Sport beginnen.

16 Welchen Effekt hat zu langes Sitzen in der Jugend?

- ☐ a Man kann im Alter Gehirnkrankheiten bekommen.
- ☐ b Wenn der Mensch jung ist, schadet langes Sitzen kaum.
- ☐ c Wenn man nach dem Sitzen Sport treibt, gibt es keine Probleme.

Hören, Teil 3

- 7 Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen darüber, ob Frauen die besseren Führungskräfte sind. Sie hören den Text **einmal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 17 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Beispiel:

- 0 Beim letzten Mal ging es um ein ähnliches Thema.



Moderatorin



Wissenschaftlerin



Unternehmensleiter

- 17 Frauen scheinen bessere Führungsqualitäten zu haben als Männer.



Moderatorin



Wissenschaftlerin



Unternehmensleiter

- 18 Mehr weibliche Führungskräfte führen oft zu leistungsfähigeren Unternehmen.



Moderatorin



Wissenschaftlerin



Unternehmensleiter

- 19 Möglicherweise können sich profitable Firmen eher einen hohen Frauenanteil leisten.



Moderatorin



Wissenschaftlerin



Unternehmensleiter

- 20 Frauen reagieren empfindlicher auf Stress.



Moderatorin



Wissenschaftlerin



Unternehmensleiter

- 21 Frauen sind in Bezug auf neue Ideen meist aufgeschlossener.



Moderatorin



Wissenschaftlerin



Unternehmensleiter

- 22 Für Führungspositionen wählen Männer oft andere Männer aus.



Moderatorin



Wissenschaftlerin



Unternehmensleiter

Hören, Teil 4

- 8 Sie hören im Radio einen kurzen Vortrag. Der Redner spricht über das Thema „Sanfter Tourismus“. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

23 Das Reiseland Deutschland liegt in Europa ...

- ☐ a an erster Stelle.
- ☐ b an zweiter Stelle
- ☐ c hinter Frankreich.

24 Immer mehr Touristen ...

- ☐ a fordern eine intakte Natur.
- ☐ b kommen aus dem Ausland.
- ☐ c wollen die Natur in Deutschland genießen.

25 In Deutschland ...

- ☐ a arbeiten 2,8 Millionen Menschen im Tourismussektor.
- ☐ b gibt es über 2,8 Millionen Buchungen im „sanften Tourismus“.
- ☐ c erwirtschaftete man im Tourismussektor zuletzt über 2,8 Millionen Euro pro Jahr.

26 Was beinhaltet u.a. das Projekt *Green Cities*?

- ☐ a Die Busse für die Stadttouren fahren mit erneuerbarer Energie.
- ☐ b Die Reisenden erleben praktische Beispiele für ökologische Konzepte.
- ☐ c Die Touristen erfahren, welche Gebäude nicht umweltfreundlich sind.

27 Soziokulturelle Aspekte im sanften Tourismus ...

- ☐ a sind ebenfalls von Bedeutung.
- ☐ b werden anderen Aspekten untergeordnet.
- ☐ c wurden bisher vernachlässigt.

28 Die Wünsche der Einheimischen ...

- ☐ a unterscheiden sich nicht von den Wünschen der Touristen.
- ☐ b müssen beachtet werden.
- ☐ c sind nicht so wichtig wie die Wünsche der Touristen.

29 Die Lebensqualität an den Zielorten ...

- ☐ a darf vom Tourismus nicht beeinträchtigt werden.
- ☐ b kann durch den Tourismus nicht verbessert werden.
- ☐ c leidet unter dem Tourismus.

30 Vor welchen Problemen steht sanfter Tourismus?

- ☐ a Behinderte haben keinen Zugang zu dieser Art Tourismus.
- ☐ b Nicht viele Menschen interessieren sich dafür.
- ☐ c Er ist oft teurer als der konventionelle Tourismus.



Sie schreiben einen Forumsbeitrag zum Lernen von Fremdsprachen.

- Nennen Sie Gründe, warum man Fremdsprachen lernen sollte.
- Äußern Sie Ihre Meinung zum Lernen von Fremdsprachen mit digitalen Medien.
- Nennen Sie andere Möglichkeiten, wie man Fremdsprachen lernen könnte.
- Nennen Sie Vorteile der anderen Möglichkeiten.

Denken Sie an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Schreiben Sie mindestens **150** Wörter.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines, typical of notebook paper. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

Schreiben, Teil 2

vorgeschlagene Arbeitszeit: 25 Minuten

Sie arbeiten als Aushilfe in der Bibliothek einer deutschen Hochschule. Sie haben einem Professor ein falsches Buch geschickt. Schreiben Sie eine Nachricht an den Professor, Herrn Prof. Rößler.

Bitten Sie um Entschuldigung.

Beschreiben Sie, wie es zu dem Fehler gekommen ist.

Machen Sie einen Vorschlag, wie und wann Sie den Fehler beheben werden.

Zeigen Sie Verständnis für die Irritation des Professors.

Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge für die Inhaltspunkte.

Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß. Schreiben Sie mindestens **100** Wörter.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten. Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf. Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r A

Thema A

Berufserfahrung im Ausland

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten (z.B. ein Ausbildungsjahr im Ausland).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Form genauer.

Thema B

Ganztagsschulen

- Beschreiben Sie mehrere Alternativen zu Ganztagsschulen (z.B. privat organisierte Betreuung am Nachmittag).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Alternative genauer.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten. Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf. Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r B

Thema A

Vegetarischer Tag in öffentlichen Kantinen

- Beschreiben Sie mehrere Bereiche (z.B. in der Mensa).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie einen Bereich genauer.

Thema B

Alkoholverbot an öffentlichen Plätzen

- Beschreiben Sie mehrere Bereiche (z.B. in Fußballstadien).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie einen Bereich genauer.

Sprechen, Teil 2 Diskussion führen

Dauer: circa fünf Minuten für beide Teilnehmende zusammen



Sie sind Teilnehmende eines Debattierclubs und diskutieren über die aktuelle Frage.

Wozu noch Hausaufgaben?

- Tauschen Sie zuerst Ihren Standpunkt und Ihre Argumente aus.
- Reagieren Sie auf die Argumente Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners.
- Fassen Sie am Ende zusammen: Sind Sie dafür oder dagegen?

Sie können diese Stichpunkte zu Hilfe nehmen.

Mehr Erfolg in der Schule?

Nur in bestimmten Fächern sinnvoll?

Statt Hausaufgabenkontrolle lieber mehr Üben im Unterricht?

Hausaufgaben online einreichen und korrigieren?

...

Modelltest 3

Weitere Steigerung der Anforderungen

- ➔ Simulieren Sie jetzt die Prüfungssituation. Arbeiten Sie den gesamten Test und jeden Prüfungsteil im vorgegebenen Zeitrahmen an einem Stück durch, so wie es auch in der Prüfung ablaufen wird.
- ➔ Bemühen Sie sich, alle Prüfungsteile ohne Hilfsmittel zu lösen.
- ➔ Versuchen Sie, die vorgegebenen Zeiten einzuhalten. Wenn das noch nicht vollständig klappt, ist es nicht so schlimm. Sie haben ja noch Modelltest 4.
- ➔ Zählen Sie Ihre richtigen Lösungen und errechnen Sie Ihre Punktzahl. So erhalten Sie einen Hinweis darauf, wie Sie in der Prüfung abschneiden würden.
- ➔ Tragen Sie alle Lösungen wie in der Prüfung in die separaten Antwortbögen ein. In der Prüfung wird nur gewertet, was im Antwortbogen steht.
- ➔ Wenn Sie bei der Prüfungssimulation merken, dass Ihnen ein Bereich noch Schwierigkeiten bereitet, sollten Sie diesen noch einmal gezielt üben.

Lesen, Teil 1

vorgeschlagene Arbeitszeit: 18 Minuten

Sie lesen in einem Forum, wie junge Menschen über Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit denken. Auf welche der vier Personen treffen die einzelnen Aussagen zu? Die Personen können mehrmals gewählt werden.

Beispiel:

- 0 Wer sieht eine Lücke zwischen Theorie und Praxis?

Lösung



- 1 Wer erwartet gezielte Maßnahmen vom Staat?
- 2 Wer meint, dass die Verbraucher von sich aus ihr Verhalten ändern müssen?
- 3 Wer findet, Privatinitiative allein genügt nicht?
- 4 Wem fällt aus Zeitmangel konkretes Engagement schwer?
- 5 Wer fordert preiswertere Ökoprodukte?
- 6 Wer würde gern mehr über ökologische Themen erfahren?
- 7 Wer ärgert sich über gefälschte Umweltzeichen?
- 8 Wer ist nicht bereit, nachhaltig zu konsumieren?
- 9 Wer glaubt nicht an einen nachhaltigen Konsum in der Zukunft?

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Teil 1

a



Maria-Pia

Theoretisch ist das mit dem Umweltschutz ja eine prima Sache. Da sind wir uns alle einig, sowohl Erwachsene als auch Jugendliche. Wir alle kennen die schrecklichen Bilder aus dem Fernsehen oder aus Zeitschriften mit Meereschildkröten, die an Plastiktüten erstickt sind oder Fische, in deren Magen Elektroschrott gefunden wurde. Abgeholzte Regenwälder? Furchtbar! Schmelzende Pole? Eine Katastrophe! Bei den meisten von uns sind aber die guten Vorsätze oft schnell wieder verflogen, wenn es darum geht, konkret etwas dagegen zu tun. Beispiel: Eigentlich wollte ich ja die To-Go-Einwegbecher nicht mehr benutzen. Aber wenn ich unterwegs bin, dann habe ich nicht immer meinen 100-prozentig recycelbaren Becher aus Bambus dabei. Also greife ich zur einfachsten Lösung und lasse mir den Pappbecher mit Plastikbeschichtung geben, obwohl ich weiß, wie schädlich der ist. Hier müsste der Staat strenger eingreifen und diese Becher verbieten. Nur so kann man uns Menschen zu vernünftigem Handeln bringen.

b



Beatrice

Die meisten Menschen sind wirklich besorgt, dass unsere Nachfahren in einer weniger intakten Welt aufwachsen müssen. Zu einem guten Leben gehört eine natürliche Umwelt dazu. Um aber aktiven Umweltschutz zu betreiben, müssen wir unseren Lebensstandard einschränken. Wir können nicht so weiter machen wie bisher! Aber was nützt es, wenn wir uns umweltbewusster verhalten und die Industrie nicht mitzieht? Umweltfreundliche Produkte sollten preisgünstiger sein als umweltschädliche Waren. Meist ist jedoch das Gegenteil der Fall. Ich habe kürzlich in einem Zeitungsbericht gelesen, dass man sich nicht mal mehr auf Ökosiegel verlassen kann. Durch die Globalisierung ist es sehr schwierig geworden, ein Produkt bis zu seinem Ursprung zurückzuverfolgen. Wenn wir beispielsweise im Sommer grillen – und da sind wir Deutschen ja Weltmeister – können wir, trotz Ökosiegel, nicht sicher sein, ob unsere Grillkohle nicht doch aus geschützten Tropenhölzern gewonnen wurde.

c



Maximilian

Ich möchte gern die Welt kennenlernen, solange ich noch jung bin. Was nützt es mir, wenn ich als alter Tattergreis herumreise und vielleicht zu schwach und krank bin, eine Wüstensafari zu machen. Ich lebe heute und wenn ich dann ein günstiges Reise- oder Flugangebot sehe, dann denke ich nicht lange über meinen ökologischen Fußabdruck nach, sondern greife zu. Ich kann auch nicht auf Fleisch verzichten, höchstens weniger davon essen. Und ich gebe zu, dass ich nicht auf Fair-Trade-Label achte. Da bin ich aber nicht der Einzige. Ich glaube, die meisten handeln so wie ich. Das wird sicher auch in Zukunft nicht besser. Der Konsum wird zunehmen und dabei von niedrigen Preisen und Neuheiten geprägt sein. Es muss immer der neuste Computer, das schickste Handy und die hippste Kleidung sein. So sind wir Menschen nun mal.

d



Theo

Ich bin natürlich bereit, mich für gesellschaftliche und damit auch ökologische Ziele einzusetzen. Leider habe ich aber so viel zu tun, dass ich meist nicht dazu komme, wirklich aktiv zu werden. Ich denke aber, dass viele Jugendliche sich freuen würden, wenn die Politiker sie mal anhören würden. Ich könnte mir z.B. vorstellen, dass wir bei der Stadtentwicklung unsere Ideen und Wünsche einbringen könnten. Unser Wohnort sollte lebenswerter und jugendgerechter sein. Dazu gehören eine intakte Tierwelt, mehr Grün, aber auch Anlagen für Skater, Jugendzentren usw. An Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen sollte es mehr Angebote an Nachhaltigkeitsthemen geben. Ich fühle mich über Einzelheiten und Zusammenhänge, die den Klimawandel betreffen, nicht genügend informiert. Da besteht dringend Nachholbedarf. Schließlich geht es ja um die Lebensgrundlagen und Zukunftsaussichten unserer Generation.

Sie lesen in einer Zeitschrift einen Artikel über die Arbeits- und Lebenseinstellung der jüngeren Generation. Welche Sätze passen in die Lücken? Zwei Sätze passen nicht.

Generation Y



Die jungen Arbeitnehmer ticken anders.

Katerina, 27, hatte früher eine Führungsposition in der Wirtschaft, schulte dann aber plötzlich auf Konditorin um. Obwohl sie heute nur ein Drittel ihres einstigen Gehalts bekommt, fühlt sie sich mindestens doppelt so glücklich wie in ihrem alten Job. [...0...] Das entsprach nicht ihrer Vorstellung von Arbeit und Karriere. Also kündigte sie. Wichtiger als Geld waren ihr der Spaß an der Arbeit und flache Hierarchien.

Die tägliche Monotonie im alten Job, und am Ende des Tages nicht zu sehen, was man eigentlich geschafft oder geschaffen hat, verhalfen ihr zu einer neuen Sichtweise auf das Thema Arbeit.

Ein typisches Beispiel für die *Generation Y*. [...10...] Zum ersten Mal tritt der Begriff *Generation Y* im Jahre 1993 in der Marketingzeitschrift *Advertising Age* auf. Diese Generation wird auch als Millennials (zu Deutsch etwa „Jahrtausender“) bezeichnet und ist die erste Generation, die in einer digitalen Welt aufgewachsen ist. 160 Millionen Bürger der Europäischen Union gehören dieser Gruppe an. [...11...]

Sie gilt als Nachfolgegeneration der *Boomers* (bis 1965) und der *Generation X* (bis 1980). Der Buchstabe Y wird auf Englisch why („warum“) ausgesprochen und soll auf das stetige Hinterfragen – eine angeblich typische Eigenschaft dieser Generation – hinweisen.

In der deutschsprachigen Fachliteratur und in anderen Medien wird heftig darüber diskutiert, welche Eigenschaften man denn nun dieser Generation zuordnen sollte. [...12...] Sie stelle Autoritäten infrage und halte Freizeit für wichtiger als Arbeit. Andererseits wird bei genauerer Betrachtung deutlich, dass die *Generation Y* andere Werte vertritt, die einfach nicht zu herkömmlichen Unternehmen passen wollen. Deshalb versuchen Berater den Unternehmen zu vermitteln, wie sie sich auf den vielseitig kompetenten, jedoch nicht endlos opferbereiten Nachwuchs einstellen können. Inzwischen gibt es bereits Seminare für die „alten“ Führungskräfte. [...13...]

Die Mitglieder der *Generation Y* wollen keine durchstrukturierten, strengen Hierarchien, sondern mehr Verantwortung und mehr Teamarbeit. [...14...] Sie wollen sich mit ihrer Arbeit identifizieren und eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist ihnen äußerst wichtig. Leider wird diese Generation oft als faul und respektlos wahrgenommen. [...15...] Die junge Generation will mitgestalten und Spaß bei der Arbeit haben. „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ – das war einmal.

Teil 2

Beispiel:

Lösung

0 Dort sollte sie nämlich einfach nur funktionieren.

☒

a Zu Unrecht, wie viele Soziologen meinen.

☐

b In zehn Jahren wird sie 70 Prozent aller Erwerbstätigen darstellen.

☐

c Dort lernen sie, wie sie mit der neuen Generation umgehen sollten.

☐

d Das führte zu Konflikten mit dem Vorgesetzten.

☐

e Einerseits wird sie als faul und echtzeitorientiert bezeichnet.

☐

f Unterordnung lehnen sie strikt ab.

☐

g Die alte Generation zeigt kein Verständnis dafür.

☐

h Gemeint sind diejenigen, die zwischen den frühen 1980ern und den frühen 2000ern geboren wurden.

☐

Sie lesen in einer Zeitung einen Artikel über das Lügen. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lügen

Mark Twain hat es auf den Punkt gebracht: „Keiner von uns könnte mit einem notorisch ehrlichen Menschen leben.“ Ohne Lügen könnte unsere Gesellschaft vermutlich nicht funktionieren. Wir lügen aus Höflichkeit, Bescheidenheit, Scham oder um uns einen Vorteil zu verschaffen und das mehrmals am Tag. Der Hauptgrund für das Lügen ist aber ein anderer: Angst.



Durch eine Lüge versuchen wir uns zu beruhigen oder unsere Unsicherheit zu überspielen und belügen uns dabei auch oft selbst. Schon Kinder können wahre Meister des Lügens sein. Das bewusste Schwindeln beginnt zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr und gehört zu unserer geistigen Entwicklung dazu.

Kinder begreifen sehr schnell, dass man sich durch Lügen Vorteile verschaffen oder einer Bestrafung entgehen kann. Sie sehen es oft schon bei ihren Eltern, wenn diese Krankheiten verheimlichen oder vertuschen oder wenn sie unehrliche Komplimente machen. Dabei lügen Männer und Frauen unterschiedlich. Männer lügen eher, wenn es um den Job, das Auto oder Freizeitaktivitäten geht. Frauen flunkern bei der Altersangabe, ihrem Gewicht oder ihren Einkäufen.

Wer jetzt aber meint, dass man hier den Geschlechtern Stereotype unterschieben will, der sei getröstet: Frauen lügen 20 Prozent weniger als Männer. Wenn Frauen etwas stört, dann sagen sie es offen. Der Mann schweigt eher und führt Selbstgespräche. Vielleicht ist er zu faul, es auf eine Auseinandersetzung ankommen zu lassen und will einfach nur seine Ruhe haben.

Aber wie können wir Lügner entlarven? Ein guter Lügner ist immer auch ein guter Schauspieler, denn er hat seine Lüge bis ins kleinste Detail einstudiert. Er kann flüssig erzählen und wirkt äußerst souverän. Und dennoch können kleine Ausdrücke im Gesicht den Lügner verraten. Psychologen meinen, dass Lügner häufig lächeln, um ihre wahren Gefühle zu verbergen. Es gibt aber auch sogenannte Mikro-Ausdrücke, die nur für Bruchteile von Sekunden sichtbar sind und Emotionen wie Ekel oder Angst widerspiegeln.

Jedoch sind das alles nur vage Anzeichen von Lügen. Die Menschheit ist schon seit Langem bestrebt, eine Maschine zu entwickeln, die Lügner sicher überführen kann. So entwickelte beispielsweise James Mackenzie im Jahre 1902 den Lügendetektor. Das Gerät konnte sich in der Praxis jedoch nicht durchsetzen: Findige Lügner überlisten das Gerät, indem sie ihre Messwerte bewusst verzerren, z.B. wenn sich der Befragte auf die Zunge beißt oder seine Zehen gegen den Boden drückt.

Es ist gut, wenn wir Lügen vermeiden können, damit wir unsere moralischen Grundsätze aufrechterhalten können. Übermüdung, wie sie meist gegen Abend einsetzt (denn dann lügen wir am meisten), sollte uns nicht dazu verführen, diese Grundsätze aufzugeben. Dennoch: Lügen sind das Salz des Lebens – aber bitte nicht zu viel davon, denn sonst wird unser Leben ungenießbar.

Teil 3

Beispiel:

0 Man lügt meistens ...

- ☐ a um das Zusammenleben zu erleichtern.
- ☐ b um anderen zu schaden.
- ☒ c weil man sich fürchtet.

16 Warum lügen Kinder?

- ☐ a Lügen ist ein notwendiger Bestandteil des Heranwachsens.
- ☐ b Sie wollen das Lügen an ihren Eltern testen.
- ☐ c Sie wollen zeigen, wie gut sie das können.

17 Eltern ...

- ☐ a belügen ihre Partner anders als ihre Kinder.
- ☐ b bestrafen lügende Kinder.
- ☐ c leben Kindern das Lügen vor.

18 Worin unterscheiden sich die Geschlechter im Lügen?

- ☐ a Es handelt sich um ein Vorurteil, dass es da Unterschiede gibt.
- ☐ b In der Themenauswahl.
- ☐ c Männer belügen sich eher selbst.

19 Woran kann man feststellen, ob jemand lügt?

- ☐ a An seiner Mimik.
- ☐ b Er zeigt keine Gefühle.
- ☐ c Sein Lächeln wirkt falsch.

20 Der Lügendetektor ...

- ☐ a ist manipulierbar.
- ☐ b kann für den Betroffenen schmerzhaft sein.
- ☐ c wird erfolgreich angewendet.

21 Lügen in Maßen ...

- ☐ a beeinträchtigt unser Leben.
- ☐ b gehört zum Leben dazu.
- ☐ c ist auch unmoralisch.

Lesen, Teil 4

vorgeschlagene Arbeitszeit: 12 Minuten

Sie lesen in einer Zeitschrift Meinungsäußerungen zu regelmäßigen Offline-Zeiten.
Welche Äußerung passt zu welcher Überschrift? Eine Äußerung passt nicht.
Die Äußerung f ist das Beispiel und kann nicht noch einmal verwendet werden.

Beispiel:

0 Das Thema sollte im Unternehmen angesprochen werden

Lösung

f

22 Mein Beruf erlaubt es nicht, offline zu sein

☐

23 Man sollte sich selbst Grenzen setzen

☐

24 Es gibt Alternativen zu professioneller Hilfe

☐

25 Man kann sein Umfeld real erleben

☐

26 Digitale Diät wäre eine gute Lösung für mehr Leistung

☐

27 Die Rückmeldungen waren meist positiv

☐

Digitale Diät

a

Wir leben im 21. Jahrhundert und digitale Medien gehören zu unserem Lebensmodell dazu. Dennoch wäre es gut, ab und zu die Geräte auszuschalten und die Menschen und die Umwelt um sich herum besser wahrzunehmen. Man kommt dann auch wieder mehr ins persönliche Gespräch.

Noah, Görlitz

c

Dieses ständige Wechseln vom Word-Dokument zum Browser und zurück soll ja zeitsparend sein. Aber es trägt nicht gerade zu einem konzentrierten Arbeiten bei. Außerdem verbringen Angestellte zwischen anderthalb und drei Stunden am Tag mit (digitalen!) Privatdingen bei der Arbeit. In online-freien Arbeitszeiten könnte da viel mehr geschafft werden.

Kai, Reutlingen

e

Nicht nur in den USA, auch in Deutschland gibt es inzwischen Seminare, in denen man lernen kann, von digitalen Medien unabhängig zu werden. 500 Euro kostet das Wochenende. Ziemlich viel Geld, wenn man bedenkt, dass man auch ganz kostenlos den Flugmodus im Handy einstellen oder den Stecker des Routers ziehen könnte.

Lennja, Leipzig

g

Viel Zeit verbringt man am Arbeitsplatz mit dem Beantworten von E-Mails. Hier sollte man sich ein zeitliches Limit setzen, in dem man diese Mails bearbeitet. Mit Selbstdisziplin und einer straffen Organisation des Arbeitstages kann man dann an einem Tag schaffen, wofür man anderenfalls viel länger brauchen würde.

Simone, Hanau

b

Wir haben das in der Schule mal ausprobiert: Einen Tag ohne digitale Medien. Am nächsten Tag haben wir dann unsere Erfahrungen ausgetauscht. Die meisten fanden den digitalfreien Tag gut, wenn sich auch einige ohne ihre digitalen Geräte langweilten.

Hilde, St. Ingbert

d

Wenn man sich überlegt, dass der Durchschnittsdeutsche 53 Mal am Tag auf sein Smartphone schaut, dann finde ich das schon sehr beunruhigend. Alle 18 Minuten unterbricht er dabei das, was er eigentlich tun wollte und findet sich vielleicht plötzlich auf irgendeiner Webseite wieder.

Julian, Fulda



Über das Thema Erreichbarkeit muss man mit Kollegen und Vorgesetzten sprechen. Ist es wirklich so wichtig, jede E-Mail in der gleichen Minute zu beantworten – oder hat man es sich einfach so angewöhnt? Die Mails sollte man gebündelt abarbeiten – und wenn möglich, internetfreie Stunden oder gar Tage vereinbaren.

Emil, Münster

h

Ich würde ja gern zu diesen Internetverweigerern gehören. Leider habe ich aber einen Job, bei dem ich täglich und stündlich online sein muss. Ich habe die meisten Pop-up-Messages auf meinem Smartphone ausgestellt und eine App installiert, die bestimmte Seiten für eine gewisse Zeit sperrt.

Jasmin, Chemnitz

Sie möchten an Ihrem neuen Wohnort Sport treiben und lesen die Vereinssatzung. Welche der Überschriften aus dem Inhaltsverzeichnis passen zu den Paragraphen? Vier Überschriften werden nicht gebraucht.

Vereinsordnung des Neudorfer Sportvereins e.V.

Inhaltsverzeichnis

- a Ehrenmitgliedschaft
- b Erwerb der Mitgliedschaft
- c Kündigung der Mitgliedschaft
- d Auflösung des Vereins
- e Vereinstätigkeit
- ☒ f Name, Sitz, Wirtschaftsjahr
- g Mitgliederversammlung
- h Vereinszweck

f § 0

1. Der Verein bezeichnet sich als „Neudorfer Sportverein e.V.“
2. Der Verein befindet sich in Neudorf und ist im Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 28

1. Der Verein dient der Pflege und Förderung des Sports.
2. Der Verein arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Er ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele. Mittel des Vereins sowie eventuelle Überschüsse werden nur für satzungsgemäße Ziele verwendet.

§ 29

Zur Pflege und Förderung des Sports wirkt der Verein auf folgenden Gebieten:

- a) Abhalten von geordneten Turn-, Sport- und Spielübungen
- b) Erstellung und Instandhaltung von Sportanlagen mit Vereinsheim, sowie der Turn- und Sportgeräte
- c) Durchführung von Versammlungen, Vorträgen und Kursen, Veranstaltungen von bzw. Teilnahme an Wanderungen, Festlichkeiten und dergleichen
- d) Ausbildung und Einsatz von sachgemäß ausgebildeten Trainern

§ 30

1. Dem Verein kann jede natürliche Person beitreten.
2. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat. Als Jugendlicher gilt, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat, als Kind, wer das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
3. Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Der Aufnahmeantrag Minderjähriger bedarf der Unterschrift des gesetzlichen Vertreters.
4. Eine Ablehnung des Aufnahmeantrages durch den Vorstand ist unanfechtbar.

Hören, Teil 1



- 9 Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen. Sie hören jeden Text **einmal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

Beispiel:

01 Es geht um die Verleihung des Nobelpreises für Chemie.

Richtig

~~Falsch~~

02 Die Innovation ...

- ☐ a ersetzt die seltenen Metalle.
- ☐ b ist kompliziert und teuer.
- ☒ c kommt in circa sieben Jahren auf den Markt.

1 Ein junger Mann spricht über Lernmethoden für Fremdsprachen.

Richtig

Falsch

2 Der junge Mann sagt, dass ...

- ☐ a Sprachkenntnisse wichtig für seine Karriere sind.
- ☐ b man mindestens drei Fremdsprachen lernen sollte.
- ☐ c Sprachen ein Schlüssel zu anderen Kulturen sind.

3 Es geht um positive Auswirkungen eines heißen Sommers auf die Landwirtschaft.

Richtig

Falsch

4 Die Ursachen für die Rekordeinnahmen liegen unter anderem ...

- ☐ a im wirtschaftlichen Aufschwung.
- ☐ b in der besseren Laune der Deutschen.
- ☐ c in sinkenden Kosten.

5 Es geht um eine Alternative zur Brille.

Richtig

Falsch

6 Eine Operation kann stattfinden, wenn ...

- ☐ a das Sehvermögen im letzten Jahr relativ stabil geblieben ist.
- ☐ b man eine Nachoperation ausschließen kann.
- ☐ c man noch nicht 30 Jahre alt ist.

7 Das Mädchen fragt nach den Formalitäten für eine Mitgliedschaft.

Richtig

Falsch

8 Die Eltern müssen bei einer Online-Anmeldung ...

- ☐ a die Teilnahme schriftlich bestätigen.
- ☐ b online unterschreiben.
- ☐ c zuerst das Geld überweisen.

9 Die Frau fühlt sich nicht wohl.

Richtig

Falsch

10 Welchen Rat gibt ihr der Mann?

- ☐ a Das Projekt noch schnell zu beenden.
- ☐ b Die anderen Mitarbeiter zu informieren.
- ☐ c Nicht im Büro zu bleiben.

Hören, Teil 2



- 10 Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 16. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

11 Womit beschäftigt sich Experimentelle Archäologie?

- ☐ a Sie beschäftigt sich ausschließlich mit der Technologie unserer Vorfahren.
- ☐ b Sie versucht, das Alltagsleben unserer Vorfahren zu rekonstruieren.
- ☐ c Sie zeigt, wo welche Ausgrabung stattfinden soll.

12 Experimental-Archäologen ...

- ☐ a benutzen auch neue Materialien.
- ☐ b rekonstruieren unter anderem Waffen unserer Vorfahren.
- ☐ c verwenden die Funde für ihre Experimente.

13 Thor Heyerdahl ...

- ☐ a baute ein steinzeitliches Blockhaus.
- ☐ b gilt als Begründer der Experimental-Archäologie.
- ☐ c ist der berühmteste Experimental-Archäologe.

14 Deutsche Experimental-Archäologen ...

- ☐ a fanden in den Alpen römische Waffen.
- ☐ b sind nicht so populär.
- ☐ c stellten eine Alpenüberquerung aus der Römerzeit nach.

15 Warum studierte Professor Winter Völkerkunde?

- ☐ a Er beschäftigt sich seit seiner Kindheit damit.
- ☐ b Sein Vater war Völkerkundler.
- ☐ c Sein Vater wollte das.

16 In welcher Beziehung stehen Mittelaltermärkte und Experimental-Archäologie?

- ☐ a Auf Mittelaltermärkten werden immer mehr Experimente durchgeführt.
- ☐ b Im Gegensatz zur Experimental-Archäologie romantisieren Mittelaltermärkte die Vergangenheit.
- ☐ c Mittelaltermärkte ziehen Nutzen aus den Forschungen der Experimental-Archäologie.

Hören, Teil 3

- 11 Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen über das Thema „Schaden Computerspiele unseren Kindern oder nicht?“. Sie hören den Text einmal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 17 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Beispiel:

- 0 Wir fühlen uns nicht wohl, wenn unser Nachwuchs am Computer spielt.



Moderator



Psychologin



Gymnasiast

- 17 Computerspiele wurden schon mehrfach auf ihren negativen Einfluss hin untersucht.



Moderator



Psychologin



Gymnasiast

- 18 Sie/Er bezweifelt die Aussagekraft von wissenschaftlichen Experimenten.



Moderator



Psychologin



Gymnasiast

- 19 Sie/Er findet Untersuchungen über einen längeren Zeitraum seriöser als Experimente.



Moderator



Psychologin



Gymnasiast

- 20 Computerspiele sind in Ordnung, wenn man dem realen Leben genügend Aufmerksamkeit schenkt.



Moderator



Psychologin



Gymnasiast

- 21 Der Nutzen von Computerspielen ist außerordentlich groß.



Moderator



Psychologin



Gymnasiast

- 22 Menschen, die Computerspiele spielen, haben in manchen Berufen Vorteile.



Moderator



Psychologin



Gymnasiast

Hören, Teil 4

-  12 Sie hören einen kurzen Vortrag. Der Redner spricht über das Thema „Was bringt Freiwilligenarbeit?“. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

23 Der Sprecher wendet sich an Studentinnen und Studenten, die ...

- ☐ a die Freiwilligenarbeit bisher ablehnen.
- ☐ b Interesse für Freiwilligenarbeit zeigen.
- ☐ c sich bereits als Freiwillige gemeldet haben.

24 Welche Meinung vertritt der Sprecher?

- ☐ a Anfängliche Bedenken sind nicht ungewöhnlich.
- ☐ b Die Freiwilligen leiden oft unter starkem psychischen und physischen Druck.
- ☐ c Man soll nicht so viel über die Nachteile nachdenken.

25 Was hilft beim Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten?

- ☐ a Man sollte körperlich und seelisch belastbar sein.
- ☐ b Die positiv eingestellte Umgebung.
- ☐ c Wenn man unvoreingenommen ist.

26 Ein anderer Vorteil der Freiwilligenarbeit ist:

- ☐ a Man findet leichter einen Praktikumsplatz.
- ☐ b Man lernt seinen späteren Arbeitgeber kennen.
- ☐ c Sie bereichert das Leben.

27 Erfolgserlebnisse ...

- ☐ a geben einem mehr Sicherheit.
- ☐ b hat man vor allem bei Freiwilligenarbeit im Ausland.
- ☐ c helfen bei Rückschlägen.

28 Misserfolge ...

- ☐ a helfen, den Horizont zu erweitern.
- ☐ b muss man manchmal allein bewältigen.
- ☐ c lassen sich nicht immer vermeiden.

29 Einfühlungsvermögen ...

- ☐ a benötigt man eher im privaten Bereich.
- ☐ b ist eine wichtige Voraussetzung für die Freiwilligenarbeit.
- ☐ c kann man sich während der Freiwilligenarbeit aneignen.

30 Durch Freiwilligenarbeit ...

- ☐ a entsteht ein neuer Berufszweig.
- ☐ b nimmt der Staat weniger Geld ein.
- ☐ c werden neue Arbeitsplätze geschaffen.



Sie schreiben einen Forumsbeitrag zu gesunder Ernährung.

- Äußern Sie Ihre Meinung zur vegetarischen Ernährung.
- Nennen Sie Gründe, warum vegetarische Ernährung immer beliebter wird.
- Nennen Sie andere Möglichkeiten, sich gesund zu ernähren.
- Nennen Sie Vorteile der anderen Ernährungsmöglichkeiten.

Denken Sie an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Schreiben Sie mindestens **150 Wörter**.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Schreiben, Teil 2

vorgeschlagene Arbeitszeit: 25 Minuten

Sie jobben in Ihrer Freizeit in einem Café. Da im nächsten Monat die Semesterferien zu Ende sind, können Sie nicht mehr jeden Tag zur Arbeit kommen. Schreiben Sie eine Nachricht an Ihre Chefin, Frau Fischer.

Bitten Sie um Verständnis
für ihre Situation.

Erklären Sie, warum Sie nicht wie gewohnt
arbeiten können.

Machen Sie einen Vorschlag
zur Lösung des Problems.

Zeigen Sie Verständnis
für die Arbeitssituation im Café.

Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge für die Inhaltspunkte.

Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß. Schreiben Sie mindestens **100** Wörter.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten.

Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss.

Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf.

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r A

Thema A

Behinderten Menschen helfen

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten (z.B. ehrenamtlich).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Form genauer.

Thema B

Geschichtskenntnisse vertiefen

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten (z.B. durch Dokumentarfilme).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Möglichkeit genauer.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten. Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf. Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r B

Thema A

Partnersuche

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten (z.B. im Internet).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Form genauer.

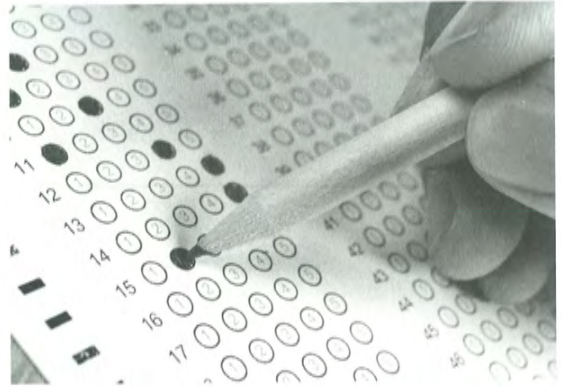
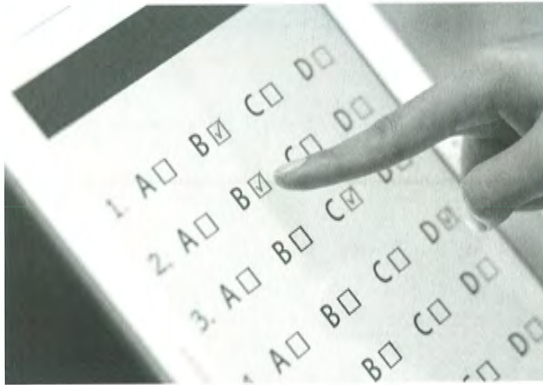
Thema B

Information über aktuelle Ereignisse

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten (z.B. durch Nachrichten im Fernsehen).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Möglichkeit genauer.

Sprechen, Teil 2 Diskussion führen

Dauer: circa fünf Minuten für beide Teilnehmende zusammen



Sie sind Teilnehmende eines Debattierclubs und diskutieren über die aktuelle Frage.

Sollen Prüfungen in Zukunft am Computer abgelegt werden?

- Tauschen Sie zuerst Ihren Standpunkt und Ihre Argumente aus.
- Reagieren Sie auf die Argumente Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners.
- Fassen Sie am Ende zusammen: Sind Sie dafür oder dagegen?

Sie können diese Stichpunkte zu Hilfe nehmen.

Zeitersparnis für die Prüferinnen/Prüfer?

Objektivere Bewertung?

Umgang mit technischen Problemen (Stromausfall?)

Sicherheit (Datenschutz, Betrug) gewährleistet?

...

Modelltest 4

Prüfungssimulation

- ➔ Simulieren Sie jetzt die Prüfung.
- ➔ Nehmen Sie sich bewusst drei Stunden Zeit.
- ➔ Halten Sie sich dabei unbedingt an den Zeitrahmen.
- ➔ Schlagen Sie nicht im Lösungsschlüssel nach. Benutzen Sie keine Hilfsmittel.
- ➔ Am Ende addieren Sie Ihre erreichten Punkte. Dann wissen Sie, welche Chancen Sie für das Bestehen der Prüfung haben.

Lesen, Teil 1

vorgeschlagene Arbeitszeit: 18 Minuten

Sie lesen in einem Forum, wie Menschen über den Umgang mit Geld denken.
Auf welche der vier Personen treffen die einzelnen Aussagen zu?
Die Personen können mehrmals gewählt werden.

Beispiel:

0 Wer bessert sein Budget durch einen Nebenjob auf?

Lösung

☒ d

- 1 Wer möchte keine Schulden bei der Bank haben? ☐
- 2 Wem ist ideeller Wert wichtiger als materieller Besitz? ☐
- 3 Wem ist der Überblick über die eigenen Ausgaben wichtig? ☐
- 4 Wer macht andere Menschen gern glücklich? ☐
- 5 Wer überrascht gern im Alltag mit unerwarteten Kleinigkeiten? ☐
- 6 Wer meint, dass jeder selbst für sein Schicksal verantwortlich ist? ☐
- 7 Wer meint, Frustkäufe bringen nichts? ☐
- 8 Wer setzt sich finanziell Grenzen? ☐
- 9 Für wen sind Preisvergleiche im Internet wichtig? ☐

Teil 1

a



Sebastian

Ob man viel Geld hat oder wenig, liegt nicht an den Verhältnissen um einen herum, sondern daran, welche persönliche Einstellung man zum Geld hat. Menschen aus ärmsten Verhältnissen haben es geschafft, zu beachtlichem Wohlstand zu kommen. Und umgekehrt gibt es Leute aus einem reichen Elternhaus, die heute an der Armutsgrenze leben. Und wieder andere haben ihr ererbtes Vermögen vergrößert. Jeder ist seines Glückes Schmied, so ein deutsches Sprichwort. Und ich finde, das stimmt. Beispielsweise bieten mir da die digitalen Portale mit ihren Preissuchmaschinen die Möglichkeit, das beste Preis-Leistungsverhältnis für bestimmte Waren zu finden. So spare ich Geld. Apropos Sparen: Man sollte unbedingt eine Geldreserve auf seinem Bankkonto haben, denn es können immer unerwartete Ereignisse eintreten, bei denen größere Geldausgaben notwendig werden. Dafür einen Kredit aufnehmen zu müssen, käme für mich nicht infrage.

b



Katarina

Ich gebe gern Geld für schöne Erlebnisse aus. Das macht nachhaltig glücklich. An neue Dinge wie ein neues Kleid, neue Möbel oder das neueste Smartphone gewöhnt man sich schnell. Ein Aktiv-Urlaub, ein Kochkurs oder ein Live-Konzert schenken mir auch noch lange danach positive Erinnerungen. Aber manches, was nach Besitz klingt, ist in Wirklichkeit ein Erlebnis. Wenn man sich zum Beispiel hochwertige neue Laufschuhe kauft, dann trainiert man ab sofort mit mehr Spaß und vielleicht auch häufiger. Hier hat man Besitz mit einer Aktivität verknüpft und kann so sein „Besitzerglück“ verlängern. Letztens habe ich mir eine neue Kaffeemaschine gekauft. Dann habe ich mit meiner Freundin ein neues Ritual eingeführt: An jedem Morgen trinken wir gemeinsam schön gemütlich eine Tasse Cappuccino. Ich vermeide sogenannte Trostkäufe. Das heißt, wenn ich traurig bin, dann gehe ich nicht shoppen, weil der neue Besitz nur während des Kaufs beglückt.

c



Liv

Es ist erwiesen, dass Menschen, die gern geben, glücklicher sind als die, die ihr ganzes Geld nur für ihre eigenen Zwecke ausgeben. Ich freue mich, wenn ich andere beglücken kann. Gern bringe ich Süßigkeiten oder auch kleine Appetithappen mit ins Büro und erfreue so meine Kolleginnen und Kollegen, die das gar nicht erwarten. Das bringt gute Stimmung. Sehe ich dann in die fröhlichen Gesichter, dann arbeite ich gleich mit mehr Enthusiasmus. Wenn ich Geld für wohltätige Zwecke spende, dann informiere ich mich vorher, was mit dem Geld gemacht wird. Ich male mir dann bildlich aus, wie vielleicht ein sozial benachteiligtes Kind aus meiner Heimatstadt mit seinen Schulkameraden ins Schulandheim fahren kann, weil ich etwas von meinem Geld abgegeben habe. Ich finde, so kleine Spenden bringen einen nicht gleich an den Bettelstab.

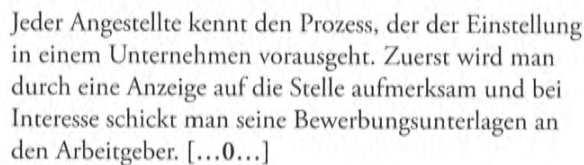
d



Pavel

Als Student ist es natürlich schwierig, Geld zu sparen oder gar auf einer Bank anzulegen. Trotzdem kann es funktionieren, wenn man z.B. ein Haushaltsbuch führt. Ich liste einfach auf, wieviel Geld ich in einem Monat ausgegeben habe und analysiere das. So kann ich ganz schnell herausfinden, wo ich eventuell noch etwas einsparen könnte und somit meine Finanzen optimieren. Jeden Monat spare ich einen festen Betrag und unterschreite diesen auch nicht. Dadurch lege ich die Grundlage zur Vermögensbildung. Natürlich gehe ich neben dem Studium ab und zu arbeiten, sonst wäre Sparen überhaupt nicht möglich. Gut ist es auch, wenn man sich über Studentenrabatte informiert. Gerade bei elektronischen Geräten kann man bis zu 60 Prozent günstiger einkaufen. So hab ich schon mein Notebook, mein Smartphone und meine Kopfhörer preiswert gekauft. Wichtig ist auch, einen Internationalen Studentenausweis zu haben. Da kann man im In- und Ausland günstig einkaufen, preiswerter unterwegs sein oder z.B. kostenlos in Museen gehen.

Unzulässige Fragen beim Bewerbungsgespräch



Soweit die Ausnahmen. In den meisten anderen Fällen hat der Bewerber das Recht zur Lüge, da die Nichtbeantwortung von Fragen zu einer Benachteiligung im Bewerbungsprozess führen kann. [...14...] Obwohl Fragen nach der Herkunft unzulässig sind, hat der Arbeitgeber jedoch das Recht, nach der Muttersprache und allgemein nach Sprachkenntnissen zu fragen. [...15...] Was die Frage nach dem Alter betrifft, so verbietet das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz ausdrücklich die Diskriminierung aus Gründen des Alters. Daher sind Fragen nach dem Alter generell unzulässig.

Teil 2

Beispiel:

Lösung

- 0** Bei positivem Ausgang der Vorauswahl gehört man zu den Glücklichen, die zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen werden. ☒
- a** Generell lässt sich jedoch sagen, dass ein Fragerecht in manchen Bereichen ausgeschlossen ist. ☐
- b** Deshalb sollte man schon in den Bewerbungsunterlagen ehrlich sein. ☐
- c** Oder nach Krankheiten oder Vermögensverhältnissen? ☐
- d** Ausnahmen ergeben sich jedoch z.B. bei konfessionellen oder parteipolitischen Arbeitgebern. ☐
- e** Dadurch hat er natürlich die Möglichkeit, Rückschlüsse auf die Herkunft der Bewerberin / des Bewerbers zu ziehen. ☐
- f** Deshalb wird er vorab im Internet recherchieren, um sich ein genaueres Bild über die Bewerberin / den Bewerber zu machen. ☐
- g** In diesem Fall sollte man vor Gericht gehen. ☐
- h** Wahrheitswidrige Aussagen auf unberechtigte Fragen haben also keinerlei negative Folgen für die Bewerberin / den Bewerber. ☐

Sie lesen in einer Zeitung einen Artikel über die Bedeutung des Spielens. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Warum der Mensch spielt



Ob Gesellschaftsspiele, Computerspiele, Glücksspiele, ob mit anderen oder allein – auf der ganzen Welt und in jeder Kultur wird gespielt. Spielen ist nicht nur eine typische Freizeitbeschäftigung für Kinder – auch uns Erwachsenen bereitet es Vergnügen. Doch warum haben wir Spaß daran und welche Bedeutung hat das Spielen allgemein?

Obwohl sich auch bei Tieren, vor allem bei den Tierkindern, ganz klar ein Spieltrieb feststellen lässt, ist er jedoch bei den Menschen besonders

stark ausgeprägt. Doch was ist eigentlich der Spieltrieb? Darunter versteht man die Lust und Freude am Spielen, die beim Menschen und höheren Tieren zu beobachten ist. Es handelt sich hier um ein Sozialverhalten, das den Säugetieren angeboren ist und vorwiegend in der Kindheitsphase auftritt.

Spielen erscheint gerade Erwachsenen ineffizient und sinnlos, denn man verfolgt beim Spielen kein höheres Ziel – man spielt um des Spielens willen. Zudem ist es nicht für das unmittelbare Überleben wichtig, es geschieht freiwillig – und dennoch ist es nicht ohne Sinn. Denn während des Spielens haben wir die Möglichkeit, durch Versuch und Irrtum zu lernen. Dabei gewinnen wir wichtige Kenntnisse über das Leben und die Welt und können Fähigkeiten ausbauen, die möglicherweise überlebenswichtig sind.

Sind Kinder wahre Meister des Spiels, so lässt ab der Pubertät der Spieltrieb nach. Folglich spielen Erwachsene seltener und manch einer überhaupt nicht mehr. Hinzu kommt, dass Erwachsene gewohnt sind, im Alltag zu funktionieren und wenig Raum für Freiheiten haben. Es bleibt also kaum noch Zeit zum Spielen. Dabei ist das Spielen auch für Erwachsene noch wichtig, kann man doch durch Spielen bereits in der Kindheit erworbene Fähigkeiten ausbauen.

Beim Spielen läuft das erwachsene Gehirn zu Hochform auf, weil sich viele Gehirnzellen neu vernetzen. Dadurch werden nicht nur das Gedächtnis, sondern auch die Fantasie und Kreativität gefördert. Deshalb fällt es auch Erwachsenen beim Spielen so leicht, sich in andere Welten hineinzuversetzen.

Der Spaß am Spielen ermöglicht das Abschalten vom Alltag, kompensiert Alltagsfrust, vertreibt Langeweile, wirkt befreiend und entspannend. Wird innerhalb der Familie gespielt, so fördert das den sozialen Zusammenhalt und die sozialen Kompetenzen.

Viele Psychologen sehen den Hauptgrund für das Spielen in der Erfüllung unrealistischer Wünsche. Gerade bei Computerspielen hat man digital besondere Fähigkeiten und Kräfte, die man im realen Leben nicht hat. Hinzu kommt, dass Erwachsene durch das Spielen wieder eine stärkere Verbindung zu ihren kindlichen Gefühlen aufbauen, die im Alltag verloren geht, und das bringt mehr Leichtigkeit ins Leben.

Beispiel:

0 **Gespielt wird ...**

- ☐ a meist in Gesellschaft.
- ☐ b eher allein.
- ☒ c weltweit.

16 **Der Spieltrieb ...**

- ☐ a in den Genen aller Lebewesen angelegt.
- ☐ b wird im Jugendalter schwächer.
- ☐ c zeigt sich am deutlichsten bei Tieren.

17 **Was denken viele Erwachsene über das Spielen?**

- ☐ a Es hilft uns bei unserer Entwicklung.
- ☐ b Es führt zu keinem Ergebnis.
- ☐ c Es dient der Vorbereitung auf die Realität.

18 **Mit zunehmendem Alter ...**

- ☐ a braucht man mehr Zeit beim Spielen.
- ☐ b hat man weniger Lust zum Spielen.
- ☐ c verliert das Spielen seinen Nutzen.

19 **Was geschieht beim Spielen mit dem Gehirn eines Erwachsenen?**

- ☐ a Die Merkfähigkeit lässt schnell nach.
- ☐ b Es entstehen neue Verbindungen zwischen den Zellen.
- ☐ c Neue Gehirnzellen werden gebildet.

20 **Der Alltag wird beim Spielen ...**

- ☐ a intensiver erlebt.
- ☐ b spielerischer erlebt.
- ☐ c vergessen.

21 **Was meinen Psychologen über das Spielen? Spielen ...**

- ☐ a befriedigt unerfüllte Bedürfnisse.
- ☐ b stärkt unsere Kompetenzen für das Leben.
- ☐ c zeigt uns, wo unsere Stärken liegen.

Lesen, Teil 4

vorgeschlagene Arbeitszeit: 12 Minuten

Sie lesen in einer Zeitschrift Meinungsäußerungen zu dem Arbeitsmodell „Homeoffice-Tag“. Welche Äußerung passt zu welcher Überschrift? Eine Äußerung passt nicht. Die Äußerung g ist das Beispiel und kann nicht noch einmal verwendet werden.

Beispiel:

0 Im Homeoffice arbeitet man oft mehr Stunden

Lösung

g

22 Besser wäre ein freier Tag pro Woche

☐

23 Man muss sich aufeinander verlassen können

☐

24 Anwesenheit im Unternehmen ist nicht so wichtig

☐

25 Das Modell wird von vielen ausgenutzt

☐

26 Der Arbeitsweg wäre entspannter

☐

27 Nicht jeder arbeitet gerne alleine zuhause

☐

Homeoffice-Tage

a

Was spricht dagegen, alle zwei Wochen einen Tag von zu Hause aus zu arbeiten? Es wäre wirklich gut, wenn viele Firmen die Präsenzkultur weniger wichtig nehmen würden. Leider gilt immer noch zu häufig, wer nicht im Büro sitzt, der arbeitet auch nicht.

Corinna, Wiesbaden

c

Wenn jeder einmal alle 14 Tage zu Hause arbeiten könnte, dann würde das den Straßenverkehr entlasten, denn es wären ja weniger Arbeitnehmer unterwegs. Weniger Staus und weniger Stress wären die Folgen. Man hätte mehr Zeit, um die Kinder zum Kindergarten zu bringen, und brauchte sich nicht so gestresst von ihnen zu verabschieden.

Sharif, Berlin

e

Ich als Arbeitgeberin habe vollstes Vertrauen zu meinen Mitarbeitern. Dieser Homeoffice-Tag funktioniert in der Praxis wunderbar. Meine Mitarbeiter sind selbstständig denkende Menschen, die Geld verdienen müssen. Wer sich anständig verhält, wird auch anständig behandelt. Das ist ein ganz einfacher Deal.

Birte, Hamburg



Menschen, die zu Hause arbeiten, sind besonders produktiv. Die Phasen, in denen sie hochkonzentriert sind, sind länger als bei der Präsenzarbeit. Aber das bringt auch Nachteile: Die Heimarbeiter machen vermehrt Überstunden. Außerdem ist der Kommunikationsbedarf größer. Also müssen Sie häufiger im Büro anrufen, was auch mehr Zeit erfordert.

Oliver, Duisburg

b

Dieses Arbeitsmodell ist nicht für alle Berufe geeignet und daher finde ich es ungerecht. Wie soll denn ein Kellner, eine Köchin oder Kassiererin an der Supermarktkasse von zu Hause aus arbeiten? Dann wäre es besser, an vier Tagen neun Stunden zu arbeiten, als acht Stunden an fünf Tagen.

Leon, Bad Cannstatt

d

Na ja, der Homeoffice-Tag wird von den meisten als freier Tag verstanden. Wenn ich mal vom Büro aus jemanden zu Hause anrufe, dann ist er im Baumarkt, beim Friseur, im Supermarkt oder sonst wo, nur nicht zu Hause. Eigentlich unfair gegenüber den Kollegen am Arbeitsplatz.

Carlo, Nürnberg

f

Also ich dachte früher auch, dass man im Homeoffice konzentrierter arbeiten kann. Doch eine Studie hat gezeigt, dass der Stress zu Hause oft größer ist als im Großraumbüro. Über 40 Prozent klagen über Schlaflosigkeit und Magenschmerzen. Bei Menschen mit konstanter Präsenzarbeit ist es nicht mal ein Drittel.

Emma, Mainz

h

Für den Homeoffice-Tag muss es klare Regelungen und Begrenzungen geben. Ein bis zwei Tage in der Woche sind in Ordnung. Ansonsten leidet die Bindung zum Team und zum Unternehmen darunter. Außerdem ist dieses Arbeitsmodell nicht für alle Mitarbeiter geeignet, denn manche brauchen den persönlichen Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen.

Rupert, Göttingen

Sie lesen ein Informationsblatt einer Berufsfachschule.

Welche der Überschriften aus dem Inhaltsverzeichnis passen zu den Paragraphen?

Vier Überschriften werden nicht gebraucht.

Informationsblatt der Berufsfachschule für soziale Arbeit in Hamburg

Inhaltsverzeichnis

- a Räume und Ausstattung
- b Berufsbild
- ☒ c Wer wir sind
- d Aktuelles
- e Kollegium
- f Zulassungsvoraussetzung
- g Weiterbildung
- h Schulkultur

c § 0

In der Berufsfachschule für Soziale Arbeit werden die Berufsschüler auf den Beruf des Sozialpädagogischen Assistenten (SPA) u.a. in Kindertageseinrichtungen vorbereitet. Der Unterricht erfolgt praxis- und projektorientiert in Lernfeldern.

§ 28

Der Besuch der Berufsfachschule ist nur mit einem mittleren Schulabschluss oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung möglich. Dabei muss im letzten Zeugnis einer allgemeinbildenden Schule ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch nachgewiesen werden. Von ausländischen Bewerbern muss ein Nachweis über das Sprachniveau B2 in Deutsch erbracht werden. Spätestens am ersten Schultag muss nachgewiesen werden, dass der Hauptwohnsitz in Hamburg ist.

§ 29

Die Berufsfachschule für Soziale Arbeit ist einer humanistischen Orientierung verpflichtet. Zu den Grundlagen unseres Selbstverständnisses gehören gegenseitige Unterstützung und individuelle Hilfe, Toleranz, Respekt und Wertschätzung des Anderen sowie Nächstenliebe.

§ 30

Das Hauptgewicht der Tätigkeiten von Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten (SPA) liegt in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. Die SPA sind vor allem in Tageseinrichtungen für Kinder tätig. Sie fördern gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern die Entwicklung der Kinder zur Teamfähigkeit und zur Eigenverantwortung, wobei auch behinderte Kinder und Kinder mit anderer Muttersprache und anderem kulturellem Hintergrund miteinbezogen werden.

Hören, Teil 1

- 13 Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen. Sie hören jeden Text **einmal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

Beispiel:

01 Ein Moderator berichtet über Sicherheit im Straßenverkehr. Richtig Falsch

02 Die Tests betreffen unter anderem ...

- a den Wasserverbrauch.
- b die Lärmbelästigung.
- c die Reaktion der Autoreifen auf Hitze.

1 Im Bericht geht es um die weltweiten Geburtenraten. Richtig Falsch

2 In den Industrieländern ...

- a haben Frauen nur noch ein Kind.
- b werden Frauen immer später Mutter.
- c werden heute die Frauen zwischen 24 und 30 Jahren zum ersten Mal Mutter.

3 Die Frau ist schon oft mit einem Kanu gefahren. Richtig Falsch

4 Der Mann empfiehlt unter anderem ...

- a eine Gruppentour.
- b eine Tour auf dem Fluss.
- c eine Wochentour.

5 Die Frau spricht über eine Veranstaltung für Kinder. Richtig Falsch

6 Die Workshops helfen ...

- a bei Lernschwierigkeiten.
- b das Interesse an Mathematik zu fördern.
- c Kindern bei den Hausaufgaben.

7 Der Mann ärgert sich über das Verhalten der Frau. Richtig Falsch

8 Was kann man gegen Plastikmüll tun?

- a Bestimmte Obst- und Gemüsesorten nicht verpacken.
- b Lebensmittel möglichst selbst herstellen.
- c Plastiktüten mehrmals verwenden.

9 Der Sohn muss einen Vortrag halten. Richtig Falsch

10 Der Vater ...

- a bekam bessere Zensuren in der Schule.
- b bewunderte als Kleinkind seine Eltern.
- c hat einen Artikel über Vorbilder geschrieben.

Hören, Teil 2



14 Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 16. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

11 Glücksforschung ...

- ☐ a betreibt Herr Bornschein schon seit den 1980er Jahren.
- ☐ b gibt es in Deutschland noch nicht so lange wie in anderen Ländern.
- ☐ c ist als Wissenschaft immer noch nicht anerkannt.

12 Wie kann man Glück unter anderem messen?

- ☐ a Die Probanden müssen Fragebögen ausfüllen.
- ☐ b Neurowissenschaftler befragen die Probanden.
- ☐ c Man untersucht das Lebensziel der Probanden.

13 Geld ...

- ☐ a führt zu einem nicht lang anhaltenden Hochgefühl.
- ☐ b bringt ehrlichen Menschen weniger Freude.
- ☐ c macht nicht glücklich.

14 Bis zu einem Monatseinkommen von 5.000 Euro ...

- ☐ a fühlen sich die Deutschen noch nicht glücklich.
- ☐ b ist es nicht einfach, wirklich glücklich zu sein.
- ☐ c nimmt die Zufriedenheit eines deutschen Arbeitnehmers zu.

15 Die Menschen der westlichen Länder fühlen sich in den letzten Jahrzehnten ...

- ☐ a gleichbleibend glücklich.
- ☐ b glücklicher.
- ☐ c weniger glücklich.

16 Was ist das Wichtigste, um sein Glücksgefühl steigern zu können?

- ☐ a Die Qualität der persönlichen Beziehungen.
- ☐ b Ein sicheres Einkommen.
- ☐ c Körperliches Wohlbefinden.

Hören, Teil 3



- 15 Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen über Graffiti-Kunst. Sie hören den Text **einmal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 17 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Beispiel:

- 0 Sie/Er sagt, dass der Gast nur mit ihrem/seinem Künstlernamen genannt werden will.



Moderator



Graffitikünstler



Anwohnerin

- 17 Sie/Er ärgert sich über unästhetische Graffiti an der Wand neben dem Eingang.



Moderator



Graffitikünstler



Anwohnerin

- 18 Sie/Er meint, dass Graffiti eigentlich eine Bereicherung für die Stadt sein sollte.



Moderator



Graffitikünstler



Anwohnerin

- 19 Anfänger können legal Graffiti-Kunst erlernen.



Moderator



Graffitikünstler



Anwohnerin

- 20 Graffitis werden in der Öffentlichkeit kontrovers wahrgenommen.



Moderator



Graffitikünstler



Anwohnerin

- 21 Bestimmte Maßnahmen halten die Scratcher von ihrem Handeln ab.



Moderator



Graffitikünstler



Anwohnerin

- 22 Graffitikünstler erfahren inzwischen öffentliche Anerkennung.



Moderator



Graffitikünstler



Anwohnerin

Hören, Teil 4

 16 Sie hören einen kurzen Vortrag. Der Redner spricht über das Thema „Wildunfälle“. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

23 Die Unfallstatistik besagt, dass ...

- ☐ a 8 % der Unfälle Wildtiere betreffen.
- ☐ b die Unfälle mit Wildtieren zunehmen.
- ☐ c die Zahl der Verletzten gestiegen ist.

24 Was denkt Herr Mantel über das erhöhte Verkehrsaufkommen?

- ☐ a Es hat vor allem in Brandenburg zu mehr Unfällen geführt.
- ☐ b Es ist die Hauptursache für Wildunfälle.
- ☐ c Es trifft nur auf einige Bundesländer zu.

25 Wozu führt der Bau von mehr Straßen?

- ☐ a Die Tiere müssen diese häufiger passieren.
- ☐ b Die Tiere werden aggressiver.
- ☐ c Die Tiere suchen ein neues Territorium.

26 Die erhöhte Zahl an Wildtieren entstand unter anderem, weil ...

- ☐ a die Menschen den Tieren Nahrung geben.
- ☐ b die Tiere geschützt werden.
- ☐ c nur noch manche Tierarten gejagt werden.

27 Was denkt Herr Mantel über die Bepflanzung der Straßenränder?

- ☐ a Die Tiere schädigen diese Pflanzen.
- ☐ b Man sollte noch einmal intensiv darüber nachdenken.
- ☐ c Sie hindert die Tiere am Überqueren der Straße.

28 Um Wildunfälle zu vermeiden ...

- ☐ a sollte man in Regionen mit entsprechenden Warnschildern immer vorsichtig fahren.
- ☐ b sollen die Autoscheinwerfer richtig eingestellt werden.
- ☐ c sollten mehr Hinweise gegeben werden.

29 Was sollte man tun, wenn ein Tier über die Straße läuft?

- ☐ a Darauf vorbereitet sein, dass es nicht allein ist.
- ☐ b Das hängt von der Situation ab.
- ☐ c Auf die andere Straßenseite wechseln.

30 Im Frühling ...

- ☐ a gibt es besonders viele Unfälle mit Tieren.
- ☐ b können die Tiere nicht genug Futter finden.
- ☐ c werden die Tiere besonders intensiv gefüttert.



Sie schreiben einen Forumsbeitrag zu umweltfreundlichem Verhalten im Alltag.

- Äußern Sie Ihre Meinung zur Nutzung umweltfreundlicher Produkte.
- Nennen Sie Gründe, warum umweltfreundliche Produkte oft nicht genutzt werden.
- Nennen Sie weitere Möglichkeiten, sich umweltfreundlich zu verhalten.
- Nennen Sie Vorteile dieser Möglichkeiten.

Denken Sie an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Schreiben Sie mindestens **150 Wörter**.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper appears to be a standard notebook page or a sheet of stationery.

vorgeschlagene Arbeitszeit: 25 Minuten

Sie machen seit einem Monat ein Praktikum bei einer deutschen Firma. Sie haben gerade Ihre Gehaltsabrechnung des letzten Monats bekommen, aber Sie haben statt der vereinbarten 450 Euro nur 400 Euro erhalten. Schreiben Sie eine Nachricht an Ihre Vorgesetzte, Frau Gerber.

Bitten Sie um einen Termin bei Frau Gerber.

Beschreiben Sie die Situation.

Machen Sie einen Vorschlag zur Lösung des Problems.

Machen Sie Frau Gerber auf die getroffene Vereinbarung aufmerksam.

Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge für die Inhaltspunkte.

Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß. Schreiben Sie mindestens **100 Wörter**.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten. Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf. Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r A

Thema A

Ehrenamtliche Tätigkeit

- Beschreiben Sie mehrere Formen (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr).
- Beschreiben Sie eine Form genauer.
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.

Thema B

Extremsport

- Beschreiben Sie mehrere Möglichkeiten (z.B. Bungee-Jumping).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Möglichkeit genauer.

Sprechen, Teil 1 Vortrag halten

Dauer: circa acht Minuten für beide Teilnehmende zusammen

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten. Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf. Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Teilnehmende/-r B

Thema A

Wohnen während des Studiums

- Beschreiben Sie mehrere Formen (z.B. im Studentenwohnheim).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Form genauer.

Thema B

Altersfreigabe

- Beschreiben Sie mehrere Bereiche (z.B. Computerspiele).
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.
- Beschreiben Sie eine Möglichkeit genauer.

Sprechen, Teil 2 Diskussion führen

Dauer: circa fünf Minuten für beide Teilnehmende zusammen



Sie sind Teilnehmende eines Debattierclubs und diskutieren über die aktuelle Frage.

Sollte jede Studentin / jeder Student ein Grundstipendium erhalten?

- Tauschen Sie Ihren Standpunkt und Ihre Argumente aus.
- Reagieren Sie auf die Argumente Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners.
- Fassen Sie am Ende zusammen: Sind Sie dafür oder dagegen?

Sie können diese Stichpunkte zu Hilfe nehmen.

Finanzierung durch Staat / private Sponsoren?

Gerechter / ungerechter?

Nebenjob noch notwendig?

Motivation steigt / sinkt?

...